

DARFSCHEEL

Für Nittel, Rehlingen, Köllig und Machtum



Februar 2025

AUSGABE # 61



Kolumne – hier grunzt die Dorfsau



Oiihnnk, grunz, quiiiieck!

Moiën, bonjour, hallo! Es gibt drei Themen, die mich wahnsinnig machen in Nittel. Thema 1: Müll, Thema 2: auch Müll, und Thema 3: nochmal Müll.

Ich finde es zwar langsam ermüdend, immer wieder das Gleiche erzählen zu müssen. Aber wenn man sieht, dass alte Autoreifen beim Glasmüll (oder sind die Reifen vom Biomüll aus rübergerollt?) abgestellt werden, dann könnte ich nur meinen Rüssel schütteln und denken: Was seid ihr Menschen doch für „Schweine“? Haha, Kalauer, ich bin die Sau, aber bei mir gäbe es so etwas nicht. Bei mir ist alles, was ich produziere, biologisch abbaubar. Jaha! Das hättet ihr nicht gedacht, was?

Aber bevor ich euch langweile mit dem Müll-Thema, muss ich doch mal darauf eingehen, dass Matratzen am Friedhof abgelegt wurden. Was sollte das? War das gedacht, um den Verstorbenen ein weiches Bett im Paradies/in der Hölle zu verschaffen? Oder gehört das zum Plan, wenn jemand auf dem Fried-

hof an dem unebenen Pflaster hängen bleibt, stolpert und sich die „Haxen“ (schon wieder eine Schweine-Anspielung *haha*) bricht, dass man dann bequem liegend auf den Rettungswagen oder den Helikopter von der Luxemburg Air Rescue warten kann?

Aber ich wollte euch ja nicht langweilen, und wisst ihr, was das beste Mittel dagegen ist? Stellt euch mal ein Viertelstunde an die Straßenecke Im Pflanzgarten/Wiesenstraße und beobachtet den Autoverkehr. Da ist rasender Puls und echte Spannung garantiert.

Denn wenn man vom Pflanzgarten kommt und zum Beispiel Richtung B419, Einkaufszentrum oder Bürgerhaus/Packstation will, ist man mehr oder weniger dem sicheren Tod geweiht. Warum?

An der Einmündung des Pflanzgarten in die Wiesenstraße gilt die gute alte Verkehrsregel „Rechts vor links“. Was bedeutet: Wer von oben kommt, muss die Vorfahrt der Verkehrsteilnehmer, die aus dem Pflanzgarten kommen, beachten. Doch jedes vierte oder fünfte Auto kommt da dermaßen den Berg runtergekachelt, dass es unmöglich ist, rechtzeitig abzubremesen.

Immerhin: Einige wenige Autofahrer/-innen entschuldigen sich, dass sie die Vorfahrt nicht beachtet haben.

Aber die meisten der Raser scheinen gar nicht zu wissen – oder sie wollen es nicht wissen –, dass die Wiesenstraße keine Vorfahrtstraße ist. Bessert euch, oder ich grunz euch einen, damit das mal klar ist.

Es wäre aber vielleicht auch ein Thema, mit dem sich der Gemeinderat mal beschäftigen könnte. Denn noch ist nichts Schlimmes passiert, aber ehrlich gesagt: An dieser Stelle ist das nur eine Frage der Zeit...

Was jetzt aber da ist – großes Lob – sind Fahrradständer am Bürgerhaus und am Festplatz. Die Stangen zum Abstellen der Drahtesel stehen zwar etwas verschämt da. So, dass man sie zwischen den parkenden Autos kaum sieht, aber immerhin: Der Anfang ist gemacht. Und ich habe eine Stelle mehr, an der ich mir mal ordentlich die Borsten scheuern kann.

Blöderweise wird am Festplatz aber jetzt noch dööfer geparkt, denn die Autos, die schon vorher nervigerweise halb in der Kreuzung standen, ragen jetzt mit ihrem Hintern noch weiter in die Gessel hinein. Ich bin aber ziemlich sicher, dass da eines Tages kein Auto mehr stehen wird.

Aber vielleicht kommt da auch noch ein La-deplatz für E-Autos hin? Wäre ja nicht verkehrt, den ankommenden auswärtigen Gästen zu zeigen, dass Nittel auch bei diesem Thema mit der Zeit geht.

Noch was Positives: Neu gemacht wurde die Beleuchtung an vielen Stellen im Ort. Teil-

weise wurden neue LED-Lampen installiert wie zum Beispiel im Stolzenwingert, teilweise wurden Leuchten gereinigt und/oder auf LED umgerüstet. Das ist schon sehr viel besser so. Komischerweise fehlt nur im Stolzenwingert eine Lampe, Aber vielleicht kommt das ja auch noch. Rom wurde schließlich auch nicht an einem Tag erbaut.

So, jetzt lege ich mich mal wieder aufs Ohr. Ich will ja gute Kondition haben, wenn der Karneval nach Nittel kommt. Ich gehe schon mal in die Wingerten und übe „Naischnotz helau, Gääkisch Fraaleit helau, Nittel helau“. Das grunzt sich gut, könnte ich mich dran gewöhnen! Probleme habe ich noch mit dem Winken. Auf drei Beinen steht es sich nicht so gut...

Und nach der Fuesend freue ich mich auf den Frühling! Hab' die Nase voll vom Regen, der Dunkelheit, dem Wind...

Macht's gut, Leute, und denkt dran: Immer schön Vorfahrt achten!



Eure Dorfsau



Zeichnung: Erik Morschett

Tue Gutes... und sprich darüber!

MOTIVATION UND GROSSE FREUDE DANK DM

Die DM-Filiale in Nittel hatte die Jugendfeuerwehr Nittel zu Ihrer Aktion „Initiative Zukunft“ vorgeschlagen.

Hierbei konnten die Kunden abstimmen, wem eine Förderung zugutekommt. Mit großer Freude konnte die Jugendfeuerwehr Nittel hierdurch eine großzügige Spende von 1.600 Euro entgegennehmen. Dies ist eine zusätzliche Motivation für die rege Jugend- und Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Nittel und

wird für die Ausstattung der Jugendfeuerwehr verwendet.

Die Filialleiterin Jasmin Lichtenstein überreichte dem Vorsitzenden des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr, Patrick Römerscheid, das Geld. Die Feuerwehr bedankt sich bei Ihren vielen Unterstützern und besonders bei DM!

Text und Foto: Karl-Heinz Sonntag



SPENDE AN DIE VILLA KUNTERBUNT VON PETER UND ROSI BOCK



Es ist schon eine Tradition, denn seit über 15 (!) Jahren (seit 2008) spenden Rosi und Peter Bock den Erlös aus dem Verkauf der selbst mit viel Liebe zum Detail gebauten Weihnachtskrippen an die Villa Kunterbunt.

Die Materialien werden von „Bocken Pit“ sorgfältig aufgearbeitet und mit großen Geschick zu echten Kunstwerken verarbeitet.

Kaufen kann man die Krippen beispielsweise auf dem alljährlich im November stattfindenden Hobby- und Kreativmarkt in Nittel.

Der Facharzt für Kinder und Jugendmedizin und zugleich Leiter der Villa Kunterbunt in Trier, Dr. Christian Block, freute sich über die Spende in Höhe von 1950 Euro und sagte der Familie Rosemarie und Peter Bock herzlichen Dank.

Kontakt/Impressum

Darfscheel - Dorfzeitung Nittel e.V.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Jürgen Boie

Anschrift: Im Stolzenwingert 28 | 54453 Nittel
Tel.: (06584) 73 69

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich, Registerblatt VR 40375

Die Darfscheel ist ein eingetragener Verein und wird von ehrenamtlichen Unterstützern in alle Haushalte von Nittel, Rehlingen und Machtum kostenlos verteilt. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Jede(r) kann Bilder oder Artikel einsenden, auch wenn es nur einmalige Einsendungen sind. Die Anzeigen unserer Inserenten dienen lediglich der Kostendeckung für Druck und Verwaltung.

Anzeigen- und Artikelanfragen: Jürgen Boie
Im Stolzenwingert 28 | 54453 Nittel | Tel.: (06584) 7369
E-Mail: info@darfscheel.de
Internet: www.darfscheel.de
WhatsApp + Threema: (0160) 99 44 76 91
Layout: Katrin Boie

Druck: WirmachenDruck GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Auflage: 2.000 Stück

Redaktionsschluss: 09.02.2025

Bankverbindungen
Sparkasse Trier
IBAN: DE66 5855 0130 0000 4818 61
BIC: TRISDE55
Volksbank Trier
IBAN: DE13 5856 0103 0001 5152 92
BIC: GENODED1TVB

Hinweis der Redaktion:

Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung oder Änderungen von eingereichten Artikeln vor.

Die Meinung des Verfassers gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

MOSELSTRASSE FEIERT FÜR GUTEN ZWECK

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Am Sonntagnachmittag, dem 22. Dezember 2024, fand in der Moselstraße in Nittel ein Glühweinumtrunk für einen guten Zweck statt.

Dank der großen Beteiligung und Unterstützung konnte die beeindruckende Summe von 1.250 Euro gesammelt werden. Dieser Betrag wurde den First Responder Obermosel zur Förderung ihrer unverzichtbaren, ehrenamtlichen Arbeit gespendet.

Während die Erwachsenen Glühwein genießen konnten, freuten sich die kleinen Gäste über Kinderpunsch.



Für die „Bekämpfung“ des kleinen Hungers wurde auch gesorgt. Die herzliche Atmosphäre, das warme Miteinander und die Hilfsbereitschaft aller Beteiligten machten diesen Nachmittag zu einem schönen Erlebnis.

Unser besonderer Dank gilt den großzügigen Sponsoren*, die dieses Event ermöglicht haben. Ohne ihre Unterstützung und ihr Engagement wäre ein solcher Erfolg nicht denkbar gewesen.

Ein riesiges Dankeschön geht auch an die Helferinnen und Helfer, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung bei der Durchführung und Betreuung zum Gelingen beigetragen haben.



Wir freuen uns, dass wir gemeinsam in diesen paar Stunden etwas Gutes bewirken konnten und hoffen, auch in Zukunft auf eure wundervolle Unterstützung zählen zu dürfen. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren!

Text: Andrea Buchheit

Fotos: Tomomi Kato

*Weingut Leo Weber, Weingut Matthias Dostert, Weingut Apel, Café New Rive Gauche Grevenmacher, ARAL Grevenmacher



DORFPLATZ IN NITTEL IM LICHTERZAUBER



Unter Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins Nittel e.V. (HVV) ist es im Dezember 2024 den Jungrentnern und ihren Ehefrauen wieder gelungen, den Dorfplatz weihnachtlich zu dekorieren.

Und kaum, dass die Krippe mit der Heiligen Familie aufgebaut war, standen auch schon Kinder staunend davor und freuten sich, die Spieluhr aufzuziehen zu können.

Es erklang wie alljährlich die Melodie „Stille Nacht, heilige Nacht“. Man nennt das Lied auch, das „ewige Lied“. Es wird auf der ganzen Welt in den verschiedensten Sprachen und Dialekten gesungen.

Nun ist das neue Jahr auch schon wieder ein paar Tage alt.

Als Neujahrsgruß für alle Leser der Darfscheel wünschen die Jungrentner:

*Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen.*

(Wilhelm Busch 1832-1908)

Text und Foto: Fred Becker



Im Bungert schätzt man an die Darfscheel anscheinend sehr:

In immer wechselnden Kostümen, der Jahreszeit bzw. den aktuellen Feierlichkeiten angepasst, sitzt dort eine „Person“ und ist mit



der „Lektüre“ der Darfscheel beschäftigt.

Wir bedanken uns für die wunderbare Art der Wertschätzung – wir freuen uns schon darauf, zu sehen, was das Frühjahr so bringt!

WASSERSPIELPLATZ MÜHLENWEG



Nachdem auf dem Wasserspielplatz das Haus inkl. Terrasse mit Hilfe einiger hilfsbereiter Eltern und Mitmenschen erneuert werden konnte, findet nun noch eine (zwar ältere, dennoch funktions- und zweckmäßige) Box ihren Platz in der Nähe des Sandkastens.

Sie darf gerne zur ständigen Aufbewahrung von Spielsachen genutzt werden und freut sich darauf, in Zukunft mit Sand- und Spielsachen aufgefüllt zu werden.

Es wäre toll, wenn die Spielsachen nach Verwendung wieder in die Box geräumt werden.



Sarah Müller
(Bürgerinitiative Wasserspielplatz)

Anzeige

Kfz-Technik-Pesin
Mannebach
Kfz-Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art

- Windschutzscheiben Service
- Abschlepp Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifen & Felgen
- TÜV & AU im Haus

Kümmernerweg 8
D-54441 Mannebach
Tel.: +49 (0) 65 81 92 30 47
Fax: +49 (0) 65 81 99 85 77 1
e-Mail: Kfz-Technik-Pesin@t-online.de

VDK ORTSVERBAND NITTEL

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein friedliches Neues Jahr und eine gute Gesundheit.

Zu einer Mitgliederversammlung am 19.2.25 um 18:00 Uhr laden wir alle VdKler ins Gasthaus Dostert (Kirchenweg) ein. Im Anschluss werden langjährige Mitglieder geehrt.

Wir als Vorstand würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Hierbei sei nochmal erwähnt, dass

jeden dritten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr ein VdK-Stammtisch

im Gasthaus Dostert stattfindet. Hierzu möchten wir nochmal alle herzlich einladen!

Anzeige

2025 ... das ist bei uns los!

01.-04. Mai	Tage der offenen Weinkeller
09.-11. Mai	Verkostungstage im Weingut Mosel & Saar
16. Mai	SingerSongWriter Festival - Julian Dawson
17. Mai	SingerSongWriter Festival - Gymmick & die Erben
31.05.-01. Juni	Hoffest, Wein & mehr... Samstagabend Livemusik
06. Juni	SingerSongWriter Festival - Mrs. Greenbird
13. Juni	SingerSongWriter Festival - Lagerfeuerrotz
14.-15. Juni	Wein & Stein, Bildhauerworkshop mit Weinprobe
22.-25. August	Weinstand am Kirmesplatz
30. August	Spätsommerprobe
06./13./20.09.	WeinWanderung & Weinprobe

... weitere Termine unter weingut-sonntag.de

WEINGUT KARL SONNTAG





Kirchenweg 22 54453 Nittel ... natürlich bio!



ROBERT MERTE: EIN MEISTER DER KRIPPENKUNST AUS NITTEL

In Nittel lebt Robert Mertes, ein Mann mit einer besonderen Leidenschaft: dem Bau von Krippen.

Der 63-Jährige ist in diesem Handwerk ein wahrer Meister und trägt die Tradition weiter, die er von seinem Vater übernommen hat.

Schon seit seiner Kindheit begleitet ihn die Faszination für das Krippenbauen, die mit vielen Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre mit seinem Vater verbunden ist.



„Früher sind wir oft in den Wald gegangen und haben Wurzelholz gesammelt“, erzählt Robert Mertes. Daraus wurden dann die ersten kleinen Krippenlandschaften erschaffen, die in der Familie große Bedeutung hatten. Besonders in der Vorweihnachtszeit war das Haus der Familie Mertes ein besonderer Ort. „Kurz vor Weihnachten durften wir Kinder nie in den Raum, weil dort mein Vater die Krippe aufbaute – ein ganz besonderer Moment“, erinnert sich der 63-Jährige.

Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1995 übernahm Robert Mertes nicht nur das Handwerk, sondern auch die Liebe zum Detail und die Freude am Kreieren von neuen, einzigar-

tigen Krippenlandschaften. Jedes Jahr wächst seine Krippe ein Stück weiter. Heute sind es oft aufwändig gestaltete Miniaturlandschaften, die er mit Hingabe aus Eichenholz baut.

Für jedes einzelne Haus benötigt er bis zu zwei Wochen, um es in mühevoller Kleinarbeit zu fertigen. Die Wege sind mit Schiefer gepflastert, die Dächer kunstvoll gedeckt – jedes Element zeugt von großer Liebe zum Detail.

„Es gibt immer neue Motive“, sagt Mertes stolz, „und die größte Krippe, die ich je gebaut habe, war etwa 4 m² groß.“ Jedes Jahr kommen neue Figuren und Szenen hinzu, die seine Krippe noch beeindruckender machen.

Für Robert Mertes ist das Krippenbauen nicht nur Handwerk, sondern auch ein Stück Lebensgeschichte. Es verbindet ihn mit der Vergangenheit und gibt ihm die Möglichkeit, jedes Jahr aufs Neue seine Kreativität und Hingabe in die Landschaften einzubringen. Und so wächst nicht nur die Krippe, sondern auch die Tradition, die er mit seiner Kunst weitergibt – von Generation zu Generation.

Text und Bilder: Nina Feit



KIRCHENCHOR „CÄCILIA“ NITTEL E.V.

FESTLICHE CHRISTMETTE

Die Christmette am 24.12.2024 in der Pfarrkirche St. Martin in Nittel wurde vom Kirchenchor Cäcilia begleitet. Die Besucher der Messfeier wurden in diesem Gottesdienst mit besonders feierlicher Musik und Gesang auf die Weihnachtsfreuden eingestimmt.

Dies ist dem Chor unter Leitung des Dirigenten Peter Neisius und der Orgelbegleitung von Thomas Koltes auch in diesem Jahr wieder wunderbar gelungen.

Nach dem gemeinsamen Lied „Tochter Zion“ erklang zur Einstimmung die Weihnachtspastorale von Arcangelo Corelli mit Sabine Hünefeld (Querflöte) und Peter Neisius (Altflöte), begleitet an der Orgel von Thomas Koltes.

Weihnachtliche Lieder erklangen nun im Wechsel zwischen Gemeinde und Chor, der

unter anderem mit „Tollite Hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saëns einen Höhepunkt setzte.

Kraftvoll und ergreifend erklang durch das Kirchenschiff „Transeamus usque Bethlehem“, ein schlesisches weihnachtliches Chorwerk in lateinischer Sprache. Es erzählt den Entschluss der Hirten, nach Bethlehem zu gehen, begleitet vom „Gloria“ der Engel.

Nach dem weltweit bekannten Weihnachtslied „Stille Nacht“ bedankte sich der Zelebrant Pater Anto Mathew bei den zahlreichen Kirchenbesuchern für ihr Kommen, bei allen Helfern für die weihnachtliche Ausschmückung der Kirche mit der Krippe sowie dem Kirchenchor für die musikalische Begleitung der Christmette.

Die weihnachtliche Stimmung trugen alle Gottesdienstbesucher mit nach Hause.

Christl Bingas

ERNTEDANKFEST

„Unser täglich Brot gib uns heute“

Die Christen danken Gott an diesem Tag für die Ernten des Jahres. Obst, Gemüse und Getreide wurden in die Erde gepflanzt und gesät, damit er, der Mensch, nicht hungern muss. Doch in vielen Ländern ist es nicht selbstverständlich, ausreichend Essen für die Bewohner zu haben. Umweltverschmutzung und Misswirtschaft führen zu großen Hungersnöten. Es wird am Erntedankfest daran erinnert, dass der Mensch abhängig von der Natur und selbst ein Teil der Schöpfung ist.

"Seht, Brot und Wein, Früchte der Erde, wie Gott sie gibt. Trauben und Ähren, die uns ernähren, kostbare Zeichen, dass Gott uns liebt.

Schmeckt Brot und Wein, Früchte der Arbeit für Stadt und Land, Säen und pflanzen, ernten und tanzen, kostbare Zeichen aus Gottes Hand.

Teilt Brot und Wein, Früchte zum Segen für diese Welt. Nehmen und geben, lieben und leben, kostbare Zeichen, wie Gott uns hält."

Dies war eines der Lieder, die der Kirchenchor Cäcilia Nittel, unter der Leitung von Peter Neisius, während des Erntedank-Gottesdienstes am 27.Okt.2024 in der Pfarrkirche St. Martin gesungen hatte.

Pater Anto zelebrierte die Messefeier und dankte im Anschluss Gertrud Nau und Elfriede Steuer für den wunderschön mit Blumen, Obst, Gemüse, Getreide und Wein geschmückten Altar. "Dies soll unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen", so Pater Anto weiter, "dass wir unser täglich Brot haben und alles, was unser Leben ausmacht, das uns geschenkt wurde."

Text und Foto: Fred Becker



Wir begrüßen, gratulieren und gedenken

Wir begrüßen

Vincent Kloß, * 14.09.2024
Eltern: Annika und Julian Kloß

Goldene Hochzeit

Anneliese und Robert Müller
Hochzeitstag: 23. Januar 1975

Diamantene Hochzeit

Agathe und Peter Klassen
Hochzeitstag: 14. Dezember 1964

Wir gratulieren

Marita Konter, 80 Jahre
24.08.1944

Alois Sonntag, 90 Jahre
10.10.1934

Inge Schettgen, 80 Jahre
24.11.2024

Anni Puhl, 90 Jahre
02.12.2024

Regina Koster, 95 Jahre
27.1.2025

Wir gedenken

Alfons Weber
† 29.09.2024, 66 Jahre

Herbert Weber
† 21.10.2024, 57 Jahre

Werner Bock
† 15.11.2024, 87 Jahre

Dietmar Schritz
† 15.01.2025, 69 Jahre

Simone Mich
† 02.02.2025, 52 Jahre

Wir haben keinen Zugriff auf offizielle Register und sind auf Ihre Hinweise angewiesen. Sollten wir jemanden vergessen haben, informieren Sie uns bitte: info@darfscheel.de

Anzeige



ENERGIEBERATUNG
SONNTAG

Nadine Sonntag

Am Nußbaum 19
D-54453 Nittel

info@energieberatung-sonntag.de
+49 (0)6584 99 33 83

EnergieeffizienzExperten
für Förderprogramme des Bundes

Zertifizierte Energieeffizienz-
Expertin sowie staatl. gepr.
Technikerin für Heizungs-/
Lüftungs- und Klimatechnik.

Ich berate Sie neutral und
unabhängig in dem Bereich
energetisches Sanieren
und Bauen ihres Gebäudes
sowie in der Heizungs- und
Lüftungsplanung.

MUSIKVEREIN MOSELLAND NITTEL E.V.

RADIO ON – DER MUSIKVEREIN PRÄSENTIERTE DIE BUNTE WELT DES RADIOS

Nitteler Bürgerhaus am Samstagabend, 25. Januar: Ein Saal voller begeisterungsfähiger Zuhörer, die mit großem Beifall die dargebotenen Musikstücke von Klassik bis Rock unterstützen.

Der Musikverein Nittel mit seinem Dirigenten Wolfgang Grün bot alles, was das Herz begehrt und was die Füße nicht ruhig unter dem Tisch stehen ließ.

Ob Antonin Dvořák, John Miles, ein Medley von André Rieu einschließlich rhythmischem Mitklatschen des Publikums, der Kaiserin-Sissi-Marsch oder das Festival in Silber, alles erzeugte einen Klangkörper in voller Dynamik.

Rotlings angespielte Musikstück?“ malte den aus dem Publikum ausgewählten Quizteilnehmern Fragezeichen auf die Stirn. Lotta Oittinen als Siegerin konnte alle Töne perfekt dem entsprechenden Musikstück zuordnen.

„Ein bisschen Frieden“ der Gruppe „Multi-Kulti“ von Manni Mai (mit Gitarre) riss die Zuhörer vom Stuhl, ein Riesenbeifall rauschte mit lautem Jubel durch den Saal.

Bei Hei-di, Hei-di, Hei-da, Hei-da la la la tönte der Gesang aller Anwesenden zum Abschluss im Lied „Die „Moselperle“ – es hätte noch viel mehr Strophen geben können, die Begeisterung im gemeinsamen Abschiedslied war riesengroß.



Ralf Kienzle fand zu jedem Stück interessante aufklärende Zwischenworte und die sprechende Puppe Radio-la (Henriette Mai) hatte mit Ralf zum großen Vergnügen der Anwesenden einige spaßige Wortgeplänkel.

Ein sehr schöner, unterhaltsamer Abend, der danach lange nicht zu Ende ging und der einmal mehr zeigte, dass Klassik und Schlagermusik gleichermaßen hervorragend durchs „Blech“ vorgetragen werden können, was die Zuhörer immer wieder begeistert.

Für insgesamt 460 Jahre Mitgliedschaft (3 x 50, 5 x 40, 2 x 30, 2 x 20 und 1 x 10 Jahre) wurden 13 Musiker des Vereins geehrt.

Die Musiker des Musikvereins Nittel waren auf dem Höhepunkt ihrer Spielfreude und rissen mit ihrem Können die Zuhörer mit. Wunderbar.

Über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft freute sich Bernd Frieden sehr, war er doch selbst jahrelang aktives Mitglied und Vorstand des Vereins.

Vielen Dank an alle Mithelfer „Außenrum“, die diesen Abend ermöglichten und mitgestalteten.

Im zweiten Teil brachten Mitsingen und Mitklatschen bekannter Schlager und Musikstücke das Publikum erneut in Fahrt. Ein Quiz „Wer erkennt nach acht Takten das von den

Text und Fotos: Christl Bingas

Anzeige

Winzerhof Greif

Weingut · Gästehaus · Straußwirtschaft

**Unsere
Straußwirtschaft
ist geöffnet**

Mittwoch bis Samstag
17.00h – 22.00h
(Küche 17.00h – 21.00h)

Sonntag
12.00h – 16.00h
(Küche 12.00h – 15.00h)

Kirchenweg 11a · 54453 Nittel
Tel.: 06584 / 91 44 0
www.winzerhof-greif.de

Anzeige

Logopädische Praxis

Staatl. anerkannte Logopädin

**Zur Therapie von:
Stimm-, Sprech-, Sprachstörungen**

Bei Kindern: z.B. Zentral-auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung

Bei Erwachsenen: z.B. Behandlung nach Schlaganfall, oder bei Parkinson

Termine nach Vereinbarung • Hausbesuch • Alle Kassen
Im Hübelgarten 13 - 54453 Nittel-Köllig - Tel.: (+49) 6584 - 952305
www.logopaedie-annetteloew.de

Anzeige

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM)

太極圖

- Akupunktur & Akupressur
- Elektro- & Schnarchtherapie an Akupunkturpunkten
- Puls- & Zungendiagnose
- Moxibustion, Schröpfen & Gua Sha
- Fußreflexzonen-therapie
- TCM-Massagen & Reiki
- Kräuterheilkunde

NATURHEILPRAXIS JORDAN-WEISHÄUPL
Regina Jordan-Weishäupl, Zertifizierte Heilpraktikerin
Praxis: Wiesenstraße 20, D - 54453 Nittel
+49 6584 832 24 01 | tcm-naturheilpraxis.eu



ORTSGEMEINDE NITTEL

NEUES AUS DEM (NEUEN) ORTSGEMEINDERAT

Zur ersten Sitzung des Jahres lud der Ortsbürgermeister Peter Leo Hein am 30.1.2025 ein.

In der vorausgegangenen Sitzung wurde Andreas Kockelmann in Anwesenheit zum 3. Beigeordneten gewählt. Nun erfolgten die Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung.

Als erster Beschluss des Jahres erfolgte der einstimmige Beschluss über das **Investitionsprogramm für die Jahre 2024 bis 2028**, zur Aufnahme in den Doppelhaushalt 2025/26.

Die Gesamtplanung von über 2,7 Mio. € umfasst als größte Posten in der Planung Sanierungsmaßnahmen des KiTa nach Übernahme der Bauträgerschaft (550.000 €), Neubau des Sportplatzgebäudes (400.000 €), Erschließung einer Straße (250.000 €), Erweiterung des Baugebietes „Wiesengraben“ (915.000 €), Sanierung eines Wirtschaftsweges nach Unwetterereignissen im Juni 2018 (195.000 €), beinhaltet aber auch einen Posten für unvorhergesehene Auszahlungen (199.000 €).

Nicht dargestellt sind zu erwartende **Förderungen** von bis zu 60 % der Gesamtkosten. Die Investitionsplanung zum Gesamthaushaltsplan bedarf einer Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Die Gesamthaushaltsplanung der Ortsgemeinde Nittel wird frühestens im März 2025 zur Sichtung und Beratung - in Abhängigkeit des Kreis- und VG-Haushaltes - vorgelegt werden können.

Die **Kreisumlage** wird voraussichtlich von 43 auf 45 % steigen, die VG-Umlage wird bei Steigerung um 0,5 Prozentpunkte 34,5 % betragen.

Einem **Bauantrag** zur Herstellung einer Stahlterrasse für einen aus brandschutztechnischer Sicht notwendigen Fluchtweg an einem Bestandsgebäude in Nittel wurde mit drei Enthaltungen zugestimmt.

Einer **Bauvoranfrage** zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 15 Wohneinheiten in Nittel wurde nach einer regen Diskussion bei einer Enthaltung das Einvernehmen versagt.

Einstimmig war dagegen der Beschluss zum Bauantrag zur Aufstellung einer **Packstation**. Da die bereits vorhandene Packstation am Bürgerhaus eine hohe Nutzung erfährt, wird aus Kapazitätsgründen ein zusätzliches Angebot zur Paketabgabe und -abholung mit einer Servicestation zur Ausgabe von Briefmarken angrenzend zum vorhandenen Parkplatz an der Außenfassade des Bürgerhauses aufgebaut.

Eine Fraktion regte an, die Frequenz der **Busverbindung** nach Grevenmacher/Luxemburg (Linie 332) zu **verringern**, weil tagsüber die großen Busse meistens leer durch den Ort führen. Außerdem verursachten die Busse Lärm in den Pausenzeiten, wenn sie im Dorf mit laufendem Motor parken.

Die Mehrheit im Ortsgemeinderat sprach sich dagegen eher **für** eine generelle Ausweitung des ÖPNV aus. Insbesondere sollten doch Köllig und Rehlingen besser an Nittel angebunden werden.

Fahrten mit dem luxemburgischen Bus von Emile Weber sind allerdings nur grenzüberschreitend erlaubt. Beispielsweise darf die Linie 332 für Fahrten von Köllig zum Bahnhof Nittel nicht genutzt werden. Man steht in diesem Punkt in Kontakt mit den luxemburgischen Behörden.

Die Befürchtung derselben Fraktion, dass der **Bahnverkehr** schrittweise reduziert würde – im Herbst habe es schließlich schon sehr viel Schienenersatzverkehr per Bus gegeben – teilte sonst niemand. Nach Kenntnis des Ortsbürgermeisters seien keine Einschränkungen im Angebot der Bahn geplant.

Zudem berichtete der Vorsitzende über die vorhandenen **Skateboard-Rampen**; zwei kleinere Podeste sind auf dem Bürgerhausplatz



2. Beigeordneter Nico Sonntag, Ortsbürgermeister Peter Hein, 1. Beigeordneter Arno Scheuer, 3. Beigeordneter Andreas Kockelmann

aufgestellt. Die große „Quarterpipe“ ist nach vermutlich **mutwilliger Beschädigung** schwer beschädigt*. Die Reparatur sei aufwändig und teuer. Es wird zurzeit geprüft, ob diese möglich sei.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Ortsgemeinderat, Lotta Oittinen

* Die Dorfsau kommentiert das nicht. Vandalismus ist so doof, da fällt selbst dem Schwein nichts ein...

Anzeige

Köllig feiert
28.02.2025
FastNACHT
NACHTUMZUG
+ PARTŸ
Freitag, 28. Februar 2025
Beginn: 19:11 Uhr
Start: Ortseingang (aus Richtung Söst)
Ziel: Dorfplatz Köllig
Gruppen- und Wagenanmeldungen unter
umzugkoellig@gmx.de

FLEISCHEREI
KLASSEN

Anzeige

IHR MEISTERFACHBETRIEB
FÜR ELEKTROINSTALLATIONEN
& PHOTOVOLTAIK

Elektroanlagen
SCHEUER

Mit **Sicherheit** eine
gute **Verbindung**

Unterm Kamp 1
54453 Nittel
Tel.: 06584 - 95 25 76
info@elektro-scheuer.com

SINGER-SONGWRITER-FESTIVAL

WEINGUT KARL SONNTAG WIRD WIEDER TREFFPUNKT FÜR MUSIKLIEBHABER

Schon seit einigen Jahren organisieren **Thomas Sonntag und seine Frau Elke Ries gemeinsam mit dem Saarburger Konzertveranstalter Station K spannende musikalische Erlebnisse im Innenhof des Weinguts Karl Sonntag im Kirchenweg. Nicht nur die Musik, auch die Atmosphäre macht's!**

Das sogenannte „SingerSongwriterFestival“ ist eine Konzertreihe, bei der der unmittelbare Kontakt zwischen Künstlern und Publikum im Mittelpunkt steht. Dabei geht es gar nicht mal laut zu. Im Gegenteil: In teilweise kleinen Besetzungen wird noch „echte, handgemachte“ Musik präsentiert, oftmals mit eigenen Texten in deutscher Sprache.

In diesem Jahr hat Christof Kramp, Chef der Agentur Station K, diese Künstler/-innen nach Nittel locken können:

- 16.05.2025, 20:30 Uhr: Julian Dawson
- 17.05.2025, 20:30 Uhr: Gymmick und die Erben
- 06.06.2025, 20:30 Uhr: Mrs. Greenbird
- 13.06.2025, 20:30 Uhr: Lagerfeuerotz

Zusätzlich zu den vier Konzerten, die im Rahmen des SingerSongwriterFestivals organisiert sind, kommt am

- 27.07.2025, 19:00 Uhr: Dota nach Nittel. Einlass bei allen Konzerten ist 90

Minuten vor Konzertbeginn. Und natürlich muss man bis zum Konzert nicht „auf dem Trockenen“ sitzen.

Bei allen Konzerten ist der Hof teilweise bestuhlt, und es gibt freie Platzwahl. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst...

Die Künstler/-innen

Julian Dawson (71) ist Brite, spricht aber auch französisch und deutsch. In seiner musikalischen Karriere ist er viel rumgekommen: Europa, USA, und besonders viel auch in Deutschland. So ist er beispielsweise seit langem mit Wolfgang Niedecken (BAP) befreundet.



Er selbst bezeichnet seinen musikalischen Stil als Mischung aus Pop, Folk, Blues und Country. Er wird, obwohl Dawson auch oft als Bandmusiker gearbeitet hat, in Nittel als Solokünstler auftreten: Gesang, Gitarre, Mundharmonika.

Gymmick und die Erben sind quasi die Fortsetzung der Berliner Kultband Ton, Steine, Scherben um den Sänger Rio Reiser. Rio wäre in diesem Jahr 75 geworden. Gymmick (52) schafft es mühelos, genauso frisch, wiederborstig, lakonisch und zupackend zu klingen wie Reiser in seinen besten Jahren. Er hatte aber auch viel Zeit gehabt, sich Stil und Ausdruck anzueignen, war er doch jahrelang als Sänger mit Musikern aus der Originalbesetzung von Ton, Sterne, Scherben auf Tour.

Mrs. Greenbird sind das Kölner Duo Sarah Brückner (41, Gesang) und Steffen Brückner (49, Gitarre). Die beiden sind ausgesprochen erfolgreich und standen mit ihrem Debutalbum 2013 auf Platz 1 der deutschen Album-Charts. Ihre Musik ist natürlich handgemacht, lässt sich auf Folk, Pop und Country zurückführen und ist live immer ein Erlebnis. Kenner sagen, es würde auch sehr humorvoll zugehen...

Lagerfeuerotz klingt als Bandname schon etwas merkwürdig. Außerdem könnte man meinen, dass im Namen doch ein ‚r‘ fehlt...

Aber eigentlich ist das Vorstellen des Gitarrenduos nicht so kompliziert. Jens Burger und Micha Rohrbeck machen einfach die Musik, die ihnen Spaß macht. Sie singen auf Deutsch, und ihre Themen handeln vom Leben im Hier und Jetzt. Dabei geht es auch schon mal poli-

tisch zu. Die Musik ist abwechslungsreich: Balladen, zwischendurch was *Wildes*, und Texte zum Hinhören.

Dota heißt mit vollem Namen Dorothea Kehr. Die Sängerin, Gitarristin und Saxofonistin (46) kommt aus Berlin. In Nittel tritt sie gemeinsam mit dem Gitarristen Jan Rohrbach (43) auf.



Die beiden sind ein eingespieltes Team und auch in Nittel keine unbekanntenen Gäste. 2021 war Dota schon einmal zu Gast bei Thomas Sonntag. Offensichtlich hat es allen gefallen, so dass es jetzt zu einem Wiedersehen kommt. Man darf sich auf gefühlvolle, melodiose Musik freuen. Kehr lebte eine Zeit lang in Brasilien. Ob sie auch etwas Bossa-Nova oder andere lateinamerikanische Rhythmen dabei hat? Groovig dürfte es auf jeden Fall zugehen.

Fotos: Station K
Text: Jürgen Boie

BIERPROBE IM WEINGUT

Ja, das soll es geben: Menschen, die in einem Weindorf leben und trotzdem gern Bier trinken.

Insofern auch kein Problem, wenn das Weingut Nico Sonntag sine Räumlichkeiten für eine Bierprobe zur Verfügung stellt.

Am 24. November traf man sich dort, wo sonst Wein probiert oder sogar geheiratet wird.

Das Besondere an dieser Bierprobe: Ein zertifizierter Biersommelier (Johannes Meyer aus Trier) und ein Braumeister (Alexander Baltes, Inhaber des Braukellers in Temmels) kommentierten fachkundig. Insgesamt wurden acht verschiedene Biere verkostet.

Natürlich gehört auch die Geselligkeit zu einer solchen Veranstaltung. Organisator Ralf Kienzle begrüßte 39 (!) Bierfreunde.

Zu einer guten Bierprobe gehört auch etwas Deftiges zum Essen. Ralf Kienzle: „Es gab natürlich reichlich Fleischkäse im Brötchen und jede Menge Knabbereien.“

Nach der Bierprobe saß man noch lange zusammen. Insgesamt, so bilanzierte der Organisator, wurden 30 Liter Temmelscher Helles und 15 Liter Temmelscher Dunkles getrunken.

„Es war ein wunderschöner Abend mit 39 Bierfreunden“, meint Kienzle, der noch eine richtig gute Nachricht hinterherschreibt:

„Das Biertasting hat unter dem Strich 625 € eingebracht, die beim nächsten Kinder-Sommerfest (29. Juni am Bürgerhaus) für die Jugendarbeit der Vereine gespendet werden.“



3. Nittel BierErlebnis 22.11.2024	
1. orca – Kein Killech Cream Ale – 4,5 % orca brau, Nürnberg, Mittelfranken	
2. Mahr – a U Kellerbier – 5,0 % – 25 IBU Mahr's Brau, Bamberg, Oberfranken	
3. ENGEL – Abisius Mizen – 5,9 % – 20 IBU Biermanufaktur ENGEL, Crailsheim, Baden-Württemberg	
4. Simon – Fruitee Fruchtbeer – 4,9 % – 16 IBU Brasserie Simon, Wiltz, Luxemburg	
5. Temmelscher – Brewed Walnut Brown Ale – 4,9 % Temmelscher Braukeller, Temmels	
6. Uilthe – July Lucy NewEngland IPA – 5,5 % – 15 IBU Uilthe Brewing, Haarlem, Niederlande	
7. La Trappe / Tynt Meadow / Zandert – Three Rules of Authentic Trappist Doppel – 7,4 % – 26 IBU Bierbrouwerij De Koningshoeven, Bertel – Etachot (NL) Mount Saint Bernard Abbey, Couville (UK) Trappistenbrouwerij de Kruis B.V., Klein Zandert (NL)	
8. Temmelscher – Winterbock (EISBOCK) Einbock – 7,7 % Temmelscher Braukeller, Temmels	



SUCHE NACH PAWÄ

Erst einmal. Was ist eine Pawä?

In Nittel sagt man – und sagte man schon vor vielen Jahren. „Komm merr setzen uus opp de Pawä.“ (Komm, wir setzen uns auf die Pawä.)

Oder man sagte: Stell daat loo opp de Pawä.“ (Stelle das da auf die Pawä.)

Damals, vor etlichen Jahren, war fast vor jedem Nitteler Haus ein gepflasterter Vorhof, mit meist einer Bank darauf.

Dieser gepflasterte Platz war dann die Pawä.

Dort setzte man sich mit den Nachbarn zu einem Plausch zusammen. Und wenn die Pawä groß genug war, stellte man abends auch einen kleinen Tisch dorthin und trank einen Wein.

Auch der Nitteler Bach (de Baaach) war mit Pflastersteinen eingefasst.

Der Kulang (Abflussrinne) verlief durch eine Pflasterrinne usw.

Nitteler Pawä:



Gepflasterter Kulang (Ablaufrinne) bei Schank Träppchen, vor etwa 60 Jahren

Doch woher in aller Welt kommt dieser Ausdruck?

Hat Pawä vielleicht etwas mit ‚Phat‘ zu tun? Mit Pfad, Weg. Wie in Italien auch der Po, der Phat.

War es ein Weg, der mit kleinen Steinen gepflastert war?

Und vielleicht überhaupt Italien:

Hat die Pawä vielleicht etwas mit dem alten Weg, der in Italien bereits sehr früh von der Lombardei, quer durch das Land bis in die Emilia Romagna verlief, zu tun?

Vergleichsweise waren jedoch in Nittel nur kleinere Wege, wie die ‚Mottergasse‘, mit Pflastersteinen ausgelegt.

Fragen über Fragen.

Pawä klingt jedenfalls sehr fremdartig. Und die Betonung auf der zweiten Silbe ist überhaupt nicht moselfränkisch. Das ist eher romanisch! Italienisch!

Kommt Pawä dann vielleicht von Pavia – italienisch gesprochen Pa-vi-a.

Manchmal muss man entferntere Wege gehen. Wir fahren hin. Wir fahren nach Pavia.

Etwa 35 km südwestlich von Mailand entfernt, macht diese Stadt bei unserem Kurzbesuch einen großen Eindruck auf uns.

Am Tessin (ital. Ticino), der auch am Rande von Pavia Schiffsverkehr erlaubt; und mit einer großen, überdachten Brücke darüber, führt diese Brücke in eine Ebene hinein: den oltre Po (jenseits des Po), wo auch Reis wächst.

Die Stadt Pavia selbst hat eine faszinierende Geschichte. Barbarossa wurde dort gekrönt. Lothar I. hat dort gewirkt. Und Pavia war bis 1024 Hauptstadt Italiens.

Heute gibt es dort viele Märkte. Jeden Tag einen anderen. Zwei große Kirchen gibt es in Pavia, u.a. der Dom, mit einem großen Platz zum Innehalten. Eine angenehme Ruhe und Stille fallen meiner Frau und mir sofort auf. Ja, das ist heutzutage keine Touristenstadt. Kein Radau in den Straßen. Und wir sehen auch nur wenige fremd aussehende Leute.

Dabei aber überall unwahrscheinlich viele Jugendliche. Sie kommen gut ohne Lärm aus. Wir merken sofort, es ist eine Universitätsstadt. Das Benehmen der Studenten ist vorbildlich. Sie wissen wohl, dass sie etwas Besonderes sind.

Wir befragen Kulturbeauftragte der Stadt.

Viele Worte. Immer wieder Pavia, und Pavia. Die Pflasterung ist dort schon sehr alt. Ja, in der Tat und überall Pflasterung in den Straßen. Jeder Meter ist gepflastert, wie nirgendwo sonst weit und breit.

Diese totale Pflasterung von Pavia? Ist das der Beweis für Pawä? Ist Pavia der Grundbegriff für Pawä?

von Hans-A. Thiel

Abends sitzen wir bei unserem Pavia-Besuch auf dem großen Platz dieser Stadt, unter lauter Studenten – italienische Studenten und Studentinnen.

Es ist sehr angenehm. Und es ist warm. Die Mücken der Ebene stören allerdings. Das muss der nahe Reisanbau sein. Wir haben sicherlich eine falsche Jahreszeit gewählt.

Bald haben wir eine Unterhaltung mit den Studenten. Es sind die Studentinnen, welche dabei am aktivsten sind. Sie studieren hier in Pavia. Doch auch sie wissen nichts von Pawä.

Also keine weitere neuere Spur.



Deck-Max (li.) und ein Handelsvertreter stehen am Rande einer Pawä.



Gepflasterter Vorhof vor Schettsches, opp der Baaach. Ein Wagen auf der Pawä.

Am nächsten Tag fahren wir nur wenige Kilometer weiter nach Certosa di Pavia. Am gleichnamigen Ort – Certosa di Pavia – befindet sich dieses riesige Karthäuser-Kloster, das jeder für sich im Kopf behält, der es einmal besichtigt hat. (Ein Plan der Gesamtansicht erinnert uns an die Karthause in Konz-Karthaus.) Es ist nur 8 Kilometer von der Stadt Pavia entfernt, die wir gestern besucht hatten. Viel grün, aber keine Pawä.

Vielleicht liegen diese Karthause und der gleichnamige Ort ja abseits vom ‚Pfad‘.

Am Ort, im Dorf von Certosa di Pavia, ist auch unser Hotel. Im Hotel deuten die Hotelbesitzer bei dem Begriff ‚Pflasterung‘ auf Pavia. Pavia – Pavia.

Wir denken bei aller herzlicher italienischer Begrüßung noch die ganze Nacht an ‚die Pawä‘ vor dem heimatlichen Haus meiner Frau in Nittel, auf der eine Bank stand. Ebenso bei den Nachbarhäusern dort in Nittel. Und wir zählen uns dabei auf, wo überall in unserem Heimatdorf Nittel eine Pawä war. In früheren Jahren, als wir noch Kinder waren.



Gepflasterte Mottergaaß mit Mittel-Ablaufrinne



Pflasterung überall. Neben der Scheune von Kessen. Im Hintergrund ‚Träuschchen‘, abgeleitet vom Familiennamen Prost.

Doch: Haben wir etwas Konkretes hinsichtlich des Namens Pawä gefunden? Wir haben kein so ganz gutes Gefühl.

Ansonsten: Stiamo bene – hier in Italien. Mit oder ohne Pawä.

MARTINSUMZUG IN NITTEL

Auch dieses Mal erfreute sich die Tradition des Martinsumzugs im November großer Beliebtheit.

Der Umzug begann an der Pfarrkirche St. Martin, in der eine Vorabendmesse zum Patronatsfest von Pater Anto zelebriert wurde. Der Weg des Martinsumzugs führte danach durch den Kirchenweg, In der Gessel und Im Pflanzgarten zum Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr.



Angeführt von einer Reiterin in römischem Gewand hoch zu Ross folgte eine große Schar Kinder und Erwachsener mit ihren leuchtenden Laternen. Der Musikverein Nittel sorgte für die musikalische Begleitung.

Am Feuerwehrhaus konnten die Kinder dann die heiß geliebte Martinsbrezel in Empfang nehmen. Aber auch darüber hinaus hatten die Florianjünger von Nittel für Speisen, Getränke und eine große Tombola gesorgt.

Hintergrund: Der Martinsumzug hat sich als ein Brauch zur Erinnerung an den Heiligen Martin von Tours etabliert.

Als Nothelfer und Wundertäter wurde Martin bekannt und zum Bischof geweiht. Bis heute bleibt die Mantelteilung mit dem armen Bettler als Zeichen der Nächstenliebe unvergessen.

Wie nachzulesen ist, teilte Martin nur den halben Mantel, weil die andere Hälfte des Soldaten

Militäreigentum war und damit dem römischen Staat gehörte. Er beging damit zu seinen Lebzeiten tatsächlich eine Straftat.

Eine weitere Tradition ist das Martinsfeuer am Ende des Martinsumzugs. Die Flammen des

Feuers und das Leuchten der Laternen, die von den Kindern im Umzug getragen werden, gelten als Zeichen des Lichtes und der Wärme in der Dunkelheit.

Text und Foto: Fred Becker

Anzeige



Die Sektscheune heißt Sie herzlich willkommen!

Saisoneröffnung ab Freitag, den 14. März

Öffnungszeiten «Die Sektscheune»
Mo, Do, Fr und Sa ab 17 Uhr
So ab 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihre Familie Zilliken

Weinstraße 14 – 18 / D – 54453 Nittel
T 06584 91500 / info@zilliken.com

AUSLÄNDISCHE MITBÜRGER STELLEN IHR HEIMATLAND VOR

Der neu angebotene Veranstaltungssaal des Gasthauses Dostert-Schmitt war mit etwa 50 Personen sehr gut gefüllt, viele Stühle mussten noch zusätzlich aus der Gaststätte in den Saal gebracht werden. Dies war ein sehr erfreulicher Aspekt, nachdem seit 2020 diese Veranstaltung dem Coronavirus zum Opfer gefallen war.

Italien und Griechenland waren zwei Länder, die zwar vielen mehr oder weniger bekannt sind. Dennoch ist es sehr interessant, noch Einzelheiten aus unterschiedlichen Regionen zu erfahren.

Für Italien erzählte Thalia Cimolino über ihr Heimatdorf Carpaccio in der Region Udine (Autonome Region Friaul-Julisch Venetien), mit 900 Einwohnern etwas kleiner als Nittel. Furlanisch (Friaulisch) sprechen die meisten Einwohner, es ist die Amts- und Schulsprache in Friaul. Beeindruckend ist der Tagliamento, der bedeutendste der letzten Wildflüsse der Alpen.

Die Familie spielt eine bedeutende Rolle, Nähe ist wichtig, Respekt im Familienleben ist ausgeprägt, und gegenseitige Hilfe selbstverständlich, die Großeltern zu pflegen ist Tradition. Freude am Teilen ist groß. Gern gemeinsam gefeiert werden die zahlreichen Volksfeste. Die Bevölkerung ist sehr abergläubisch.

Anders als in Deutschland wird der Geburtsname durch die Hochzeit nicht verändert, Kinder können beide Namen tragen.



Zur Esskultur werden viele unterschiedliche Gerichte aufgetischt, Kaffee trinkt man als Espresso meist nur nach dem Mittagessen, eine Kaffee-Kuchen-Kultur existiert nicht. Sehr lange sitzt man gemeinsam beim Abendessen, das spät abends beginnt.

Den Prosciutto San Daniele stellen die meisten Familien selbst her. Jedes Schinkenstück ist das Ergebnis einer jahrhundertealten Tradition.

Der sehr schöne und äußerst interessante Vortrag von Thalia Cimolino wurde mit viel Beifall bedacht!

Im zweiten Teil des Abends brachte Theodoros Koromilas den Zuhörern sein Heimatland Griechenland näher.



Geographische Merkmale, physische Geografie, Demographie, Geschichte, Wirtschaft, Sitten und Gebräuche, Erfindungen, berühmte Griechen, strategische Freundschaften, Tourismus skizzierten die 13 Regionen Griechenlands.

Etliche Unterschiede in der Lebensart zu Deutsch-

250 Sonnentage locken jährlich ca. 32 Millionen Touristen ins Land mit traumhaften Landschaften und Stränden, tausenden Inseln im Ägäischen und Ionischen Meer, aber auch vielen, meist kleineren Erdbeben. Größter Olivenölproduzent, Wahlpflicht, Militärflicht, Namenstage wichtiger als Geburtstage, traditionelle Musik und Tänze sind typisch für das Land. Hobbys älterer Männer: Rauchen, Kaffee und Backgammon (Brettspiel) im Kafeno.

Alle diese einzelnen Merkmale wurden von Theo Koromilas kommentiert und interessant erklärt.

Großer Beifall von allen Besuchern auch für diesen Vortrag, der vielseitige Landesinformationen beinhaltete.

Zur Erinnerung an Mikis Theodorakis (1925-2021), dem von allen Griechen geliebten großen Komponisten, sang Christl Bingas das Lied „Arnasi“ – Sto Perigiali (Entsagung) in der Originalsprache griechisch. Dieses Lied mit dem Text des griechischen Literatur-Nobelpreisträgers und Regimekritikers Giorgos Seferis wurde zur Hymne der Widerstandsbewegung gegen die griechische Militärdiktatur von 1967 bis 1974.

Hans-Josef Wietor, der zu Beginn alle Anwesenden begrüßt und die Referenten vorgestellt hatte, bedankte sich herzlich bei den Vortragenden, allen Besuchern und Beteiligten. Er überreichte einen Blumenstrauß an Thalia Cimolino und ein Weingeschenk aus Nittel an Theodoros Koromilas.

Text und Fotos: Christl Bingas

FREIWILLIGE FEUERWEHR NITTEL

NEUES VON DER BAMBINI-FEUERWEHR!

Ein erlebnisreiches Jahr 2024 liegt hinter uns!

Im Juni stand die Abnahme der Bambini-Flamme 2 für einige Kids an. Wir freuen uns sehr, dass alle Kinder die Prüfungen zur Auszeichnung „Flamme 2“ mit Bravour bestanden haben.

Zu Gast waren wir zum 10-jährigen Bestehen der Bambini-Feuerwehr Freudenburg.

Beim VG-Jugendfeuerwehr-Zeltlager im Juli gab es freitags eine Wanderrallye. An mehreren Stationen mussten wir uns im Eierlauf, Schwammtransport und anderen Spielen messen.

Die nächste Veranstaltung war wieder ein Jubiläumsfest bei der Bambini-Feuerwehr in Greimerath. Auch dort gab es eine Wanderrallye, wo wir die verschiedenen Stationen erfolgreich mit einem 3. Platz belegt haben. Als Preis gab es einen schönen Pokal und eine große Packung Gummibären, die wir in unserer nächsten Gruppenstunde vernaschten.

Wir freuen uns, dass drei Kinder nach den Sommerferien zur Jugendfeuerwehr gewechselt sind, wodurch wir wieder neue Kinder bei uns Bambinis aufnehmen konnten.



In der letzten Bambini-Stunde vor den Weihnachtsferien machten wir eine Nachtwanderung an der Mosel.

Dort kam uns der Nikolaus wie aus dem Nichts entgegen. Das war sehr aufregend. Nachdem der Nikolaus uns aus seinem großen Buch vorgelesen hatte, bekamen wir ein kleines Geschenk und wir machten uns zurück auf den Weg ins Feuerwehrhaus.

Die Firma Elektro Scheuer hat der Kinder- und Jugendabteilung der Feuerwehr Nittel „Streetbuddys“ gesponsert.

In letzter Zeit ist es uns aufgefallen, dass Im Pflanzgarten ziemlich „gerannt“ wird.

Also, wenn diese im Pflanzgarten beim Feuerwehrhaus stehen, heißt es:

RUNTER VOM GASI!“

Deshalb appellieren wir an alle KFZ-Fahrenden, sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten und Rücksicht auf Kinder und alle anderen Verkehrsteilnehmer zu nehmen.

Freiwillige Feuerwehr Nittel

Verbandsgemeinde Konz



Stellenangebot

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin ein/e

Freiwillige/n Feuerwehrmann/frau

Unser Firmenprofil

Wir produzieren seit über 140 Jahren, im Dauerbetrieb, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger sowie den Gästen des Weinortes Nittel. Wir sind Marktführer in unserer Branche, haben ein örtliches Monopol, zahlen schlecht bis gar nicht, fordern Sie gerne zu 100% und mehr und übernehmen für unsere Kunden gern scheinbar unlösbare Aufgaben. Wir kommen, wenn andere nicht mehr weiterwissen, denn ohne uns wird es brenzlich.

Ihr Profil

- > Mind. 18 Jahre alt
- > Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Nittel oder Ortsteilen
- > Körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- > Interesse an moderner Feuerwehrtechnik
- > Teamgeist und Kameradschaft
- > Hilfsbereitschaft
- > Gesundheitliche Eignung nach G26/3 (von Vorteil)

Wir erwarten

- > 24 Stunden Einsatzbereitschaft
- > Kameradschaftlicher und freundlicher Umgang mit Kolleginnen und Kollegen
- > Regelmäßige Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen und Arbeitsdiensten
- > Bereitschaft zur Teilnahme an Lehrgängen

Wir bieten

- > Dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machen
- > Interessante, anspruchsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit
- > Eine Menge Arbeit
- > Ein gutes Gefühl zu helfen!
- > Kameradschaft
- > Mäßige Arbeitsbedingungen, aber auch viel Spaß
- > Teilweise ungünstige Arbeitszeiten
- > Von Zeit zu Zeit mal ein Dankeschön

Wenn Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Freiwilligen Feuerwehr suchen und bereit sind, einen Teil Ihrer Freizeit zu investieren, sind sie genau unser/e Mann/Frau. Bewerbungen per E-Mail oder einfach mal bei uns vorbeischaun.

Wir wissen jedoch, dass nicht jeder aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr mitwirken kann. Daher gibt es die Möglichkeit, als förderndes Mitglied unseres Fördervereins die Arbeit der Wehr zum Wohle der Allgemeinheit zu unterstützen.

WEINBAU-JAHRESRÜCKBLICK

WWW = Winzer, Wein und Wetter (die abstrakte Weinbau-Website)

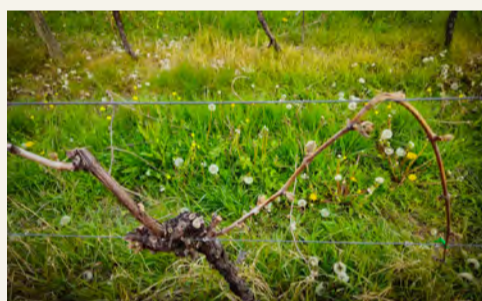
Der Januar begann mit viel Regen, ab dem Dreikönigstag dann 14 Tage trocken, kalt und sonnig mit bis zu minus 8° Celsius und einem beachtlichen Eisregentag mit gefährlicher Glätte und einem darauffolgenden Schneefalltag.

Zum Ende des Monats dann wieder sehr regnerisch und - wie auch im Februar - mit neblig feuchtem, grauen Wetter und viel zu hohen Temperaturen für die Jahreszeit. Es gab in dieser Periode keinen einzigen Frosttag! (Im Durchschnitt hat der Februar 15 Frosttage).

Der März hatte auch viel Regen und zu milde Temperaturen mit viel Wind, teilweise sogar mit Sturmböen.

An den Ostertagen (31. März/1. April) stieg das Thermometer dann schockartig bis auf +24° Celsius. Dies begünstigte einen viel zu frühen und schnellen Knospenaustrieb, was dann schon am 8. und 9. April zu teilweise hohen (35 - 65 %) bis sehr hohen (70 - 95/100 %) Frostschäden führte. Dies hauptsächlich im Raume Wasserbillig bis Stadtbredimus. Hier hatte es am Vorabend der 1. Frostnacht noch einen leichten Regen gegeben, was dann durch die hohe Bodenfeuchtigkeit zu diesen beachtlichen Frostschäden führte. In diesen beiden Nächten gab es sogar auch Frostschäden in guten, windgeschützten und südlich geneigten Weinbergslagen, besonders in Wald- oder Buschheckennähe.

Die restlichen Apriltage sowie auch der Mai waren recht kühl, bedeckt und feuchtnass, so



dass die bis dahin schon ausgetriebenen Knospen nur langsam voranwuchsen, was nicht gut ist, besonders wegen Fraßschädlingen wie dem Rhombenspanner, Springwurm und andere Laufkäferarten.

Da im es Mai wie im Juni (mit einigen warmen Tagen bis 28/29° Celsius) sehr regnerisch und feucht war, herrschte immer eine hohe Luftfeuchtigkeit vor, und dies begünstigte einen schon sehr hohen und frühen Pilzbefalldruck (anfangs Falscher Mehltau oder Peronospora, später dann auch Echter Mehltau oder Oidium).

Man musste hier sehr wachsam sein und öfters sprühen als sonst in trockenen Jahren. Auch das Befahren der Rebgassen mit dem Schlepper war 2024 ein echtes Problem und eine große und gefährliche Herausforderung, dies besonders in den Steillagen.

Die Traubenblüte erfolgte so nach dem 10./12. Juni, je nach Lage; der Traubensatz war gut und zufriedenstellend, und die Blüte ging recht gut voran ohne Verzögerung durch zu kühles Wetter, so dass es praktisch keine Verrieselungen (Abfallen der fertig geblühten Jungbeeren) gab, nur beim Gewürztraminer nicht. Dieser empfindlichen Rebsorte bekam das vor der Blüte und besonders in der Blütezeit selbst schon nasskühle Wetter gar nicht. Der Gewürztraminer hatte sowieso schon vor der Blüte fast keinen Traubenansatz.

Der Monat Juli sowie auch erste Augusthälfte blieben weiterhin ziemlich regnerisch und zu kühl, so dass sich der schon

sichtbare Befall mit Mehltau bis Mitte August manifestierte, auch der Falsche Mehltau, was sehr unüblich für diesen Pilz ist. Ab Mitte August gab es endlich dann für einige Zeit trockene, wärmere und sonnige Tage, was der Traubenqualität sehr zugute kam.

Die ersten Septembertage waren durchwachsen, nur wenig Regen, auch sonnig und nicht zu warm; die erste halbe Leseweche (18. - 22.09.) konnte noch in trockenen Tüchern durchgeführt werden, aber dann kam für die restlichen September-Lesetage sehr viel Regen auf uns zu, und dies erschwerte das "Traubenlesen" sowie den Traubenabtransport in den Rebgassen erheblich. Man musste an vielen Weinbergen auf die altbewährte Seilwinde mit Schlittenzug zurückgreifen.

Die ersten sechs Oktobertage waren dann Gott sei Dank trocken und auch sonnig, aber danach ging es wieder sehr heftig weiter mit extremen Regenfällen während zehn aufeinander folgenden Tagen.

Als dann die in diesem Jahr sehr schwierige Traubenernte zu Ende war oder ging, wurde es wieder trockener und sonnig wärmer; leider zu spät für die Winzer und Erntehelfer.

Der Traubenertrag, aber auch die Qualität waren recht zufriedenstellend, außer in den Rebanlagen mit Frostschäden und mit Traubenpilzbefall.

Der November war anfangs trocken und auch sonnig, aber zu warm für die Jahreszeit, ohne Frosttage; danach wieder regnerisch, feucht, grau mit starkem nächtlichen Nebel, der sich morgens oft bis fast zu den Mittagstunden hinzog, eine richtige Nebelbrühe.

Der Dezember war etwas kälter, trotzdem regnerisch und feucht, mit auch einigen Frostnächten, wo es teilweise leicht sonnig war. Es gab Mitte Dezember sogar einen "Schneetage". Zum Schluss über die Feiertage dann wieder viel Regen, zu mild, trotzdem unange-

von Josy Modert



nehm feucht kalt. Bei dieser feuchtkalten und stark nebeltrüben Witterung gab es Tage und besonders Nächte mit bis zu 100 % Luftfeuchtigkeit.

Summa summarum war 2024 ein sehr schwieriges Jahr für die Winzerschaft, sowohl, was die Weinbergsarbeiten anging als auch die Traubengesundheit. Ein viel zu nasses und kühles Jahr (einziger Vorteil; man musste keine Neu- oder Junganlagen bewässern). Unverständlicherweise war die Durchschnittstemperatur des ganzen Jahres in den letzten Jahrzehnten noch nie so hoch wie hier im Jahr 2024! Das lag aber an den viel zu milden, warmen Winter-, Frühjahrs- und Herbstmonaten. Der Sommer an sich war ja zu kalt für seine Verhältnisse.

Hoffen wir, dass es 2025 mal wieder endlich zu einem ganz, (stink-)normalen Jahr kommt, ohne extreme Klimaverhältnisse.



Text: Winzer Josy Modert, Meechtem
Fotos: Josy Modert (Bilder zeigen Reben im April, bei denen die Austriebe erfroren sind)

FREIWILLIGE FEUERWEHR KÖLLIG

NEUER WEHRFÜHRER

Am 31.1.25 wurde in Köllig in Anwesenheit aktiver Kameraden Felix Stoffel einstimmig als künftiger Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Köllig gewählt.

Dieser hatte bereits im vergangenen Jahr, nach überraschendem Rücktritt seines Vorgängers, die Leitungsaufgaben übernommen.

Wir gratulieren dem Wehrführer zum neuen Amt und wünschen allzeit eine gute Hand!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Freiwillige Feuerwehr Köllig



Foto: Thomas Jahnke

Tennisclub Nittel e.V.



INTERESSE AN TENNIS?

Dann melde Dich bei uns!
Wir freuen uns immer über neue Mitspieler!

Unser Verein verfügt über ganzjährig bespielbare Plätze und ein gemütliches Vereinsheim, in dem man ausgelassen über das letzte Match fachsimpeln kann.

www.tcnittel.de | info@tcnittel.de

...oder schau einfach mal mittwochs beim Herrentraining oder donnerstags beim Hobbytreff vorbei - ab 19 Uhr am Windhof!

GÄÄKISCH FRAALEIT NITTEL

KAPPENSITZUNG AM WEIBERDONNERSTAG

Die Gääkisch Fraaleit laden zur Kappensitzung am Weiberdonnerstag ein!

Die Vorbereitungen für die **Weiberfastnacht am Donnerstag, 27. Februar**, sind in vollem Gange. Wöchentlich wird fleißig geprobt, um ein perfektes Programm zu präsentieren.

Unser Kartenvorverkauf fand bereits am 9. Februar statt. Für Restkarten kann man sich aber gern an Gisela Gradwohl, Telefon 06584 893, wenden.

Die Kappensitzung der Gääkisch Fraaleit wird am **Weiberdonnerstag pünktlich um 14:11 Uhr** starten.

Wir freuen uns schon jetzt riesig, euch alle mit unserem Programm zu begeistern, und hoffen, es bleibt kein Auge trocken.

Auf euer Kommen freuen sich die Gääkisch Fraaleit

Foto: Gääkisch Fraaleit (2020)



KARNEVALSVEREIN NAISCHNOTZ

EINMOL PRINZ ZE SIN – DABEI MUSS ES NICHT BLEIBEN!

Der Nitteler Karneval hat ein ungewöhnliches Prinzenpaar. Warum?

Am 10. Januar 2025 wurden Christian und Marie zum Prinzenpaar inthronisiert. Und wie es üblich ist, erhalten sie ihre hoheitlichen Namen.

Eine „Marie“ als Prinzessin gab es noch nicht im Nitteler Karneval. Sie heißt also folgerichtig Marie I.



Die Lösung: Das Prinzenpaar heißt „Marie I“ und „Christian zum Zweiten“. Würde die Dorfsau das wissen – und verstehen (!); würde sie ein dreifach donnerndes „Nittel Grunzlau“ rufen.

Doch genug der närrischen Überlegungen.

Hier die Termine des Karnevalsvereins Naischnotz (alle im Bürgerhaus):

22. Februar, 20:11 Uhr: 1. Kappensitzung

23. Februar, 15:11 Uhr: Kinderball

1. März, 20:11 Uhr: 2. Kappensitzung

3. März, 15:11 Uhr: Närrisches Treiben mit Highlights der Kappensitzungen

Beim Christian wird es kompliziert. Christian war schon mal Prinz, und als erster Christian war sein Name – natürlich – Christian I.

Eben jener Christian ist jetzt zum zweiten Mal Prinz. Er kann aber nicht Christian II heißen, weil der diesjährige Prinz ja nicht ein zweiter Christian ist, sondern der gleiche Christian zum zweiten Mal.

SENIORENNACHMITTAG: ALLES, ABER NICHT LANGWEILIG

Die „Saison“ ist fast zu Ende, wir bereiten jetzt den **Faschings-Seniorennachmittag (11.2.25) vor als letzten von vier Terminen im Winterhalbjahr 2024/25.**

Wir – das ist das Seniorenteam bestehend aus motivierten „Mittelalter-Damen“, die mit viel Liebe, Einsatz und kreativen Ideen versuchen, unseren wohlverdienten „Golden Age“-Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein paar schöne Stunden zu beschern.

Beate Greif, Sonja Schmitz, Vicky Sauber, Monika Kimmer, Agnes Müller, Birgit Beck, Elke Wittkowski und unser „Springer“ Karla Lorenz-Görgen kümmern uns ums Backen, Einkaufen, Unterhalten, Schmücken, Geschenke

besorgen oder auch selbst basteln, damit unsere Nachmittage kurzweilig und lustig werden.

Na, denkt ihr sicherlich, da fehlt doch wer in der Auflistung! Ja ganz richtig, Marita Söster, unser Urgestein, ist momentan vor und nicht hinter der Theke zu finden. Wir durften sie viele Jahre in der Küche erleben, tatsächlich war es nicht möglich, genau herauszufinden, wie lange sie schon dabei ist. Ewig halt. Das hat dann auch der Nikolaus bemerkt und ihr gleich ein Geschenk mitgebracht. Vielen Dank für deine Treue, Marita, und lass dich jetzt mal von uns verwöhnen.

Wer es noch nicht bis ins Bürgerhaus zu uns geschafft hat, dem erzählen wir gerne, was er

bislang verpasst hat. Vielleicht rafft sich der oder die Eine oder Andere zukünftig doch auf und schaut mal rein. Und nein, es ist nicht „Der Besuch der alten Dame“, sondern für alle Altersstufen offen und willkommen.

Im November hatten wir einen wirklich tollen Vortrag von Hans-Josef Wietor zum Thema Nittel und einen beinahe virtuellen Rundgang durch unser schönes Dorf damals und heute. Ganz viel Bildmaterial, ein paar historische Bücher und Geschichten und viele Fotos haben uns alle staunen lassen. Und wer sich oder die Verwandtschaft auf den Fotos entdecken konnte, hat dann auch gleich noch ein paar Anekdoten dazu zum Besten gegeben. Wir hatten viel Spaß dabei.



Der Dezember stand ganz im Sinne des Nikolaus und der Weihnachtszeit. Fred Becker, Lina Gupta, Sabine Hünefeld und Arno Hoffmann haben uns als Gäste erfreut, musikalisch, als Engelchen und Nikolaus. Natürlich haben wir auch viele Weihnachtslieder gesungen mit Gitarrenbegleitung. Und dann gab es auch noch für jeden ein von uns selbstgebasteltes Weihnachtsgeschenk, das, so hatten wir den Eindruck, sehr gut ankam. Als Gäste durften wir Pater Anto und unsere GemeindeschwesterPlus Angela Veneziano begrüßen.

Der Januar, eigentlich eher ruhig... Dieses Mal haben wir mit einem Sektempfang gestartet und mit viel flotter Musik aus den 50er/60er Jahren aufgehört. Mitgesungen, geklatscht

und gelacht haben alle, es hat auch uns sehr gut gefallen.

So, jetzt muss ich los, das Faschingsprogramm planen. Und danach, versprochen, starten wir mit den Vorbereitungen für die nächste Runde November 2025 - Februar 2026. Ihr werdet hier und auf allen Kanälen rechtzeitig mit den neuen Terminen versorgt.

Hier möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen, Sponsoren, Helfern und Bäckern bedanken: ohne euch wäre dies alles nicht möglich. Schön, dass es euch gibt!

Elke Wittkowski für das Seniorenteam Nittel im Januar 2025



Anzeige

SAMSTAGS PROBE UND WEINVERKAUF
–
DEGUSTATION & WINE SALE EVERY SATURDAY
WITHOUT RESERVATION

WEINGUT BEFORT
SCHULSTRASSE 17
NITTEL
befort.de

ÖFFNUNGSZEITEN

KITA ST. MARTIN NITTEL

PROJEKT KITA KALENDER 2025



Ein ganz besonderes Projekt hat in der KiTa St. Martin in Nittel das Licht der Welt erblickt: Der Kita Kalender 2025, initiiert vom engagierten Elternausschuss und gefördert durch den Förderverein der KiTa Nittel.

In einem kreativen Prozess haben die Kinder der Kita mit viel Freude und Fantasie jedem Monat ein einzigartiges Kalenderblatt gestaltet.

Die Idee hinter dem Kalender ist es, die Kreativität und den Ausdruck der Kinder zu fördern und gleichzeitig ein schönes und praktisches Erinnerungstück für die Familien zu schaffen. Unter der Anleitung der Erzieherinnen und Erzieher konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Mit Farben, Stiften und verschiedenen Materi-

alien entstanden beeindruckende Kunstwerke, die die verschiedenen Monate des Jahres auf ganz besondere Weise repräsentieren.

Der Elternausschuss und der Förderverein sind stolz darauf, dieses Projekt ins Leben gerufen zu haben. Es konnten bereits eine Vielzahl von Exemplaren verkauft werden. Zur Auswahl standen ein Monatskalender und ein Familienkalender zu je 8,00 EUR.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt ausschließlich dem Förderverein zugute, der damit Kita-Projekte unterstützt und Anschaffungen für die Einrichtung tätigt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses kreative Projekt ermöglicht haben! Der Kita Kalender 2025 ist ein Highlight für alle Familien und ein schöner Weg, die Erinnerungen an die Kindergartenzeit festzuhalten.

KITA-FÖRDERVEREIN:
RÜCKBLICK UND NEUES

Der Förderverein der Kita in Nittel kann auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken, mit vielen tollen Veranstaltungen (Kleiderbasar, Sektbar an den Mittlere Kellertagen, Kindersommerfest...).

Die größte Investition und Aktion war die Finanzierung und Bau/Aufstellung eines Sonnenschutzes für den Sandkasten der Pfarrhaus-Kinder. Seit Sommer können die Kinder endlich zu jeder Tageszeit geschützt im Sandkasten spielen.

Außerdem wurde eine eigene Homepage erstellt, auf der alle aktuellen Aktionen, Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht werden: fvkitanittel.wixsite.com/nittel

Das Jahr 2025 startete am 13.01. mit der **Jahreshauptversammlung** und Neuwahlen des Vorstands. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Katharina Kukawka (1. Vorsitzende), Anna Apel (2. Vorsitzende), Stefanie Beck (Kassenführerin), Markus Buschky (Schriftführer), Ramona Wellandt, Angelina Clemens, Marianne van Laere, Carina Welsch, Judith Zilliken, Antje Frieden (Beisitzer).

Die erste Veranstaltung wird der **Kleiderbasar am 09.03.2025** von 14:00 bis 17:00 Uhr im Bürgerhaus in Nittel sein. Anmeldungen für Verkaufstische können auf der Website

fvkitanittel.wixsite.com/nittel in der Rubrik Veranstaltungen oder per E-Mail über foerderverein.kita.nittel@gmail.com eingereicht werden.



Als größere Aktion mit den Kita-Kindern ist das **Projekt AckerRacker** geplant. Hier soll mit Hilfe der Organisation AckerRacker und der Kita ein Acker mit Gemüse und Obst bepflanzt und bewirtschaftet werden. Die Kinder lernen hierbei, woher Lebensmittel stammen, gesunde Ernährung, Natur und nachhaltiges Handeln, sowie Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und eine positive Einstellung zur Natur. Als geeignete Fläche wurde uns von der Gemeinde ein Teil des alten Friedhofs in Nittel zugesagt. Diese Fläche liegt genau zwischen den beiden Kita-Einrichtungen, ist gut zugänglich und hat einen Zugang zu einem Wasseranschluss. Das Projekt soll im Februar starten, sodass zum Sommer/Herbst das erste Obst und Gemüse geerntet werden kann.

Für die Realisierung des Projektes sind wir auch noch auf der Suche nach Sponsoren. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, können Sie sich gerne an foerderverein.kita.nittel@gmail.com wenden.



DER ELTERNAUSSCHUSS STELLT SICH VOR

Am 29.10.2024 fand die Elternversammlung der katholischen Kindertagesstätte St. Martin in Nittel statt, in der der neue Elternausschuss gewählt wurde.

Die Versammlung war gut besucht und bot den Eltern die Möglichkeit, sich aktiv in die Gesprächsrunde des Abends einzubringen und sich in der anschließenden Wahl für den Elternausschuss aufstellen zu lassen. Zu vergeben waren 15 Plätze, von denen 12 mit engagierten Eltern besetzt werden konnten.

Elternausschuss 2024/2025



Kontakt:
eltern-kitanittel@web.de

In der konstituierenden Sitzung des neuen Elternausschusses am 19.11.2024 wurden die Ämter vergeben. Nina Feit wurde zur Vorsitzenden gewählt, während Marvin Kukawka als stellvertretender Vorsitzender fungiert. Beide bringen viel Engagement und Erfahrung mit, um die Interessen und Anliegen der Eltern und Kinder bestmöglich zu vertreten. Für den Kita-Beirat fiel die Wahl auf Marvin Kukawka und Angie Palgen. Diese beiden Mitglieder werden die Themen der Eltern im Beirat vertreten sowie diskutieren und sich damit für eine positive Weiterentwicklung der Kindertagesstätte einsetzen.

Darüber hinaus wurden Nina Feit und Julia Schruff als Delegierte für den KEA (Kreis-Eltern-Ausschuss) gewählt. Beide sind zudem Mitglieder im KEA-Vorstand Trier-Saarburg. Julia Schruff wurde in der Delegierten Vollversammlung vom 10.12.2024 gewählt, wohingegen Nina Feit seit letztem Jahr dem KEA Vorstand als stellvertretende Vorsitzende angehört. Auf diese Weise entsteht eine wertvolle Verbindung zu anderen Kitas in der Region, die den Austausch von Ideen und Best Practices im Landkreis fördern kann.

Der Elternausschuss der KiTa hat sich zum Ziel gesetzt, die Kommunikation zwischen Eltern, Erziehern und Träger zu stärken und aktiv an der Weiterentwicklung der Kita mitzuwirken. Die Mitglieder sind durch ihren ehrenamtlichen Einsatz motiviert, verschiedene Projekte und Veranstaltungen zu initiieren, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Elternmitwirkung dadurch bestmöglich fördern.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam die KiTa St. Martin zu einem noch besseren Ort für unsere Kinder zu machen!

Text und Bild: Nina Feit

Anzeige

A P E L
Weingut
Gästehaus
Weinrestaurant
Einkehren ■ Erleben ■ Geniessen

Liebe Gäste,
unser Weinrestaurant mit Weinterrasse
ist ab dem 14. März wieder für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Öffnungszeiten Restaurant: Dienstag - Sonntag 12 - 22 Uhr / Montag Ruhetag



„Elbling aus Tradition
Burgunder aus Leidenschaft“

Weinverkauf täglich geöffnet

Weingut Hubertus M. Apel | Weinstr. 26 | 54453 Nittel
Tel. (06584) 314 | www.apel-weingut.de

QUALITÄT KOMMT NICHT VON ALLEIN

Weingüter Schlink (Machtum) und Apel (Nittel) kooperieren schon mehr als 30 Jahre

Ein Winzer hat das Privileg, sein Hobby zum Beruf machen zu können – vorausgesetzt, die Herstellung von Wein dient nicht nur dem Geldverdienen.

Dass sich qualitativ viel getan hat an der Obermosel in den letzten rund 30 Jahren, darf man darauf zurückführen, dass sich viele Winzer nicht mit dem Erreichten zufrieden geben.

Sie stellen sich – in kleiner Runde – dem Urteil von Weinfreunden, die mehr wollen als ein angenehmes Wohlgefühl durch moderaten Weingenuss. Ein gewisse Tradition hat da die Blindverkostung des aktuellen Jahrgangs der beiden Weingüter Apel und Schlink.

Die Winzer und führende Mitarbeiter aus den beiden Betrieben treffen sich jährlich – in einem Jahr in Nittel, im anderen Jahr in Machtum –, um zusammen mit Weinfreunden, Experten aus den Bereichen Labor, Lebensmittelkontrolle und Vermarktung, aber auch ganz „normalen“, sogenannten „weinaffinen“ Genießern, bei einer Blindverkostung den Geheimnissen der nach Rebsorten vorsortierten Weine auf die Spur zu kommen.

Der wichtigste Teil der eher privaten Veranstaltung ist die kritische Bewertung der Weine. Da wird diskutiert, gestritten, und weil man sich gut kennt, darf auch ruhig mal gesagt werden, dass jemandem etwas mal nicht schmeckt. Dafür kommt man schließlich zusammen. Und falls es mal „hoch her gehen“ sollte: Nach der Probe sitzt man beim gemeinsamen Abendessen noch gemütlich zusammen...

Philip Apel sagt jetzt, dass auch das Urteil interessierter Laien gefragt ist. Aber der Rahmen (zehn bis 15 Personen) soll beibehalten werden. Wer Lust hat, mal dabei zu sein, kann gern mit Philip Apel oder Jean-Marc Schlink Kontakt aufnehmen. Die Entscheidung, wer eingeladen wird, treffen aber letztlich die beiden Betriebe.

(Ein Beitrag über das Erlebnis für die Leserinnen und Leser der Darfscheel sollte aber auf jeden Fall dabei rausspringen...)

ZWEIMAL PRO MONAT EIN ERNSTFALL

Helikopter der LAR landen auch unter schwierigen Bedingungen

2024 landeten die blausilbernen Helikopter der Luxemburg Air Rescue (LAR) 23 Mal in Nittel. Das fast zweimal pro Monat.

Es ist ein großer Gewinn für die Dörfer an der Obermosel, dass es keinen Unterschied macht, ob man in Deutschland oder Luxemburg wohnt. Der Helikopter kommt unabhängig von politischen Grenzen zu Hilfe – Europa sei Dank!

le Zeit, weil sie den Landeplatz nicht schneller ansteuern. Doch es ist nicht nur der benötigte Platz, der ausschlaggebend ist für eine zügige Landung.

Die Hubschrauberbesatzung schaut auch nach, ob Gegenstände wie Gartenmöbel, Mülltonnen, Sonnenschirme u.ä. durch den Luftdruck, den der Helikopter-Rotor erzeugt,



In Machtum war nach Auskunft der Presseabteilung der LAR im vergangenen Jahr kein Einsatz eines LAR-Hubschraubers nötig.

durch die Gegend fliegen und möglicherweise Schäden am Fluggerät verursachen könnten. Und auch Schaulustige, die sich oftmals schnell am Ort des Geschehens einfinden, dürfen nicht gefährdet werden.

Wenn man den Helikopter im Landeanflug hört, schwebt das Fluggerät in der Regel schon recht niedrig über den Häusern. Ein geeigneter Landeplatz in der Nähe der Einsatzstelle wird aus der Luft gesucht. Das geschieht per Augenschein. Der Helikopter braucht einen Landeplatz mit einem Durchmesser von 25 bis 30 Metern. Denn der Rotor darf natürlich nirgendwo an schlagen. Wenn der Helikopter zum Beispiel auf dem alten Friedhof bei der Kirche landet, was er schon häufiger getan hat, muss der Pilot bereits aus der Luft das Holzkreuz sehen, das ziemlich zentral auf der Gelände aufgestellt ist.

Die LAR ist auch für Nitteler Bürger ein schneller und kompetenter Helfer in medizinischen Notlagen. Ähnlich wie die First Responder ist die LAR unverzichtbar, wenn es um schnelle medizinische Hilfe im Notfall geht. Erst recht, wenn man bedenkt, dass die Anfahrt eines Rettungsfahrzeugs aus Trier deutlich länger dauert als der Hubschrauberflug vom Findel an die Mosel.

Die Helikopter und auch die Flugzeuge, die zum Patiententransport aus dem Ausland eingesetzt werden, sind als sozusagen „fliegende Intensivstationen“. Man kann sich die Hilfe zum Beispiel beim Rücktransport aus dem Ausland durch eine Mitgliedschaft sichern.

Informationen zur Mitgliedschaft bei der LAR gibt es auf der Homepage der LAR (www.lar.lu). Die Seite ist auch in deutscher Sprache verfügbar.

Daher wird bei entsprechender Notwendigkeit während des Flugs die Seitentür des Hubschraubers geöffnet, und der „Co-Pilot“ in Person eines Notfallmediziners hilft bei der Abschätzung, ob ein Gelände als Landeplatz geeignet ist.

Für Betrachter, die die Flugmanöver vom Boden aus beobachten, wirkt es manchmal, als „vertrödele“ die Helikopterbesatzung wertvol-

Text: Jürgen Boie, Foto: Christl Bingas



Anzeige

Gib Dir Power
mit Proteinriegeln von dm

Über 100 Sportnahrungsprodukte gibt's in Deinem dm-Markt:
Wiesenstraße 4
54453 Nittel

dm

HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Anzeige

TAWERNER

Dorfbäckerei

CAFE

brunnenstr. 1, 54456 tawern, tel.: 06501/17866

GRUNDSCHULE NITTEL

ZWEITE LESENACHT-WANDERUNG

Am Freitag, 29. November 2024, fand bei strahlendem, aber kaltem Wetter die zweite, überarbeitete Lesenacht-Wanderung statt.

Um 17:30 Uhr versammelten sich einige junge Detektive mit ihren Eltern auf dem Felsenweg in Richtung Kniegelenk. Die Vorfreude in der Luft war förmlich spürbar! Bevor wir unsere aufregende Wanderung starteten, hatten die Kinder die Gelegenheit, beim Förderverein der GS Nittel liebevoll gepackte „Schmöker- Snacks“ zu erwerben – perfekt zur Stärkung während unseres Abenteuers.

Und dann ging es endlich los! Gemeinsam wanderten wir voller Begeisterung zum Kniegelenk, wo der Synchronsprecher Kai Schulz uns das erste Kapitel aus „TKKG – Giftige Schokolade“ vorlas. Die Junordetektive lauschten mit großer Spannung und konnten kaum genug bekommen!

Unser Weg führte uns danach weiter zur Bienenwiese, wo Kai Schulz erneut mit seiner lebhaften Lesung nicht nur die Kinder in seinen Bann zog.

Auf dem Weg zur dritten und letzten Vorlesestation entdeckten wir den wunderschön beleuchteten Felsengarten, den Johannes Orzechowski mit Fackeln und Laternen in ein unvergessliches Ambiente verwandelte. Es war einfach zauberhaft!

Der Anstieg zur nächsten Station stellte für die Kinder keine Herausforderung dar – im Gegenteil, die kühle Jahreszeit gab ihnen zusätzlich einen Energieschub! Oben angekommen, durften sie bei atemberaubendem Ausblick ein letztes Mal Kai Schulz' einzigartiger Erzählstimme lauschen.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv! Obwohl nicht ganz so viele Kinder wie im letzten Jahr mitwanderten, hatten die Detektive, die dabei waren, richtig viel Spaß. Die Kinder konnten sich immer ganz nahe im Kreis um Kai Schulz setzen und quasi „hautnah“ seiner Erzählung folgen. Auf die Frage am Ende der dritten Vorlesestation, ob es nächs-

tes Jahr wieder eine Lesenacht-Wanderung geben soll, riefen alle Kinder lautstark „Ja!“, was mich darin bestärkt, dieses Leseevent auch nächstes Jahr zu wiederholen.

Mein ganz besonderer Dank gilt wie immer den fleißigen Helfern im Hintergrund, ohne die diese wunderbare Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Dem Förderverein der GS Nittel, der mich in nahezu allen Vorleseaktionen immer wieder aufs Neue unterstützt, wo er nur kann! Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Ralf Kienzle, der es durch das Aufstellen von Blinklichtern und Überwachen der Straße ermöglichte, dass alle Teilnehmenden sicher von „Im Blümchen“ auf den Felsenweg gelangten. Bei Johannes Orzechowski, der das Event in Nittel Aktuell an-



kündigte und auch noch seinen Felsengarten mit Laternen und Fackeln beleuchtete, was allen eine große Freude bereitete. Auch bei Daniel Thiel, der während der gesamten Lesenacht-Wanderung unermüdlich den Bollerwagen mit der Box gezogen, und so für einen hervorragenden „Sound“ gesorgt hat, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Zu guter Letzt gilt mein Dank allen Kindern und Erwachsenen, die bei der Lesenacht-Wanderung anwesend waren und sie zu etwas ganz Besonderem gemacht haben!

Anja Lippert, Leseförderung GS Nittel

WINTER-VORLESE-RALLYE

Auch in diesem Jahr war es wieder ein Highlight, die mittlerweile zur schönen Tradition gewordenen Vorleseallies der Grundschule Nittel zu erleben.

Besonders begeistert waren unsere Dritt- und Viertklässler, denen am 04.12.2024 in zwei neuen Vorlesestationen mit einem sehr schönen Ambiente spannende und lustige Geschichten präsentiert wurden.

Im Winzerhof Greif zog Fred Becker mit seiner warmen Erzählstimme die Kinder in den Bann, als er aus Kirsten Boies Buch „O du fröhliche Entführung“ vorlas. Gleichzeitig sorgte Aloysius Wietor im Weingut Nico Sonntag für heitere Momente, als er den Kindern aus „Mein 24. Dezember“ von Achim Bröger vorlas.

Die Kinder erlebten mit, wie der kleine Hund „Flocki“ sein erstes Weihnachten entdeckt und über das eigenartige Verhalten der Menschen staunt.

Im Winzerhof Greif folgten die Schülerinnen und Schüler gespannt der Geschichte des Jungen Nickel, der sonderbare Nachrichten auf sein neues Handy erhält und rätselt, ob diese vielleicht vom Trainer seines Fußballvereins oder sogar vom Weihnachtsmann stammen könnten.

Diese Vorlese-Rallyes sind nicht nur eine wunderbare Gelegenheit für unsere Kinder, in die Welt der Bücher einzutauchen, sondern auch



ein wichtiger Beitrag zur Leseförderung. Vorlesen spielt eine entscheidende Rolle, auch für ältere Grundschulkindern, da es nicht nur die Sprachkompetenz stärkt, sondern auch die Kreativität, das Zuhören und das Verständnis für komplexe Inhalte fördert. Es ist für mich immer wieder eine Freude zu sehen, wie die Vorleser mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe die Kinder für Geschichten begeistern können.

Mein herzlicher Dank gilt daher den engagierten Vorlesern Fred Becker und Aloysius Wie-

VORLESETAG IN DER STADTBÜCHEREI

Am 15. November 2024 war es endlich soweit: Die Lesescouts der Grundschule Nittel nahmen begeistert am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen teil!

Gemeinsam mit der Stadtbücherei Konz sorgten 10 engagierte Schülerinnen und Schüler dafür, dass das Lesen für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

In fantasievollen Präsentationen wurden fünf verschiedene Bücher auf fünf verschiedene Arten vorgestellt. Die kleinsten Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten eine zauberhafte Lesung der Bilderbuchgeschichte „Hase Hibiskus und der Schnupfenschnäuz“, die von einem Hasen handelt, der fälschlicherweise krank war. Selbstverständlich wurden die mitgebrachten Kuscheltiere nach der Lesung liebevoll und fachgerecht behandelt – denn auch die Kuscheltiere brauchen manchmal ein bisschen Aufmerksamkeit!

Mit dem Kamishibai-Theater „Jim ist mies drauf“ wurden ebenfalls die jüngeren Kinder herzlich in das Geschehen einbezogen. Die Abenteuer der Olchis wurden mithilfe eines Beamers lebendig präsentiert, und während die Lesescouts mit Freude vorlasen, konnten

die Kinder in die bunten Bilder eintauchen und sich ganz in die Geschichte vertiefen.

Nach den Lesungen hatten die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam mit den Olchis oder Jim kreative Windlichter zu gestalten – ein großer Spaß für alle Beteiligten!

Für die älteren Kinder hatten die Lesescouts spannende Geschichten aus der Reihe „Die drei ??? Kids“ und „Zippel, das einzig wahre Schlossgespenst“ ausgewählt. Nach der anschaulichen Lesung von „Zippel“ konnten die Kinder ihr eigenes Gespenst basteln, während die kleinen Detektive der „Drei ??? Kids“ ein tolles Lesezeichen gestalteten.

Diese Veranstaltung hat nicht nur den Kindern ein strahlendes Lächeln ins Gesicht gezaubert, sondern auch den Lesescouts unvergessliche Momente beschert, die sicherlich lange in Erinnerung bleiben werden. Der Vorlesetag hat einmal mehr gezeigt, wie bedeutend das Lesen für Kinder ist – es fördert nicht nur die Fantasie und Kreativität, sondern schafft auch Gemeinschaft und Freude am gemeinsamen Entdecken von Geschichten. Ich freue mich schon auf die nächsten Abenteuer der Lesescouts!

Anja Lippert, Leseförderung GS Nittel



tor, die sich mit so viel Leidenschaft in ihrer Freizeit für die Leseförderung unserer Kinder einsetzen. Ebenso danke ich Beate Greif und Nico Sonntag, die ihre wunderbaren Locations zur Verfügung stellten und damit unsere Winter-Vorleseallies zu einem besonderen Erlebnis machten.

Am 6. Dezember 2024 machten sich die ersten und zweiten Klassen auf den Weg zu ihrem literarischen Abenteuer. Auch diese Vorlese-Rallye fand an außergewöhnlichen Orten statt, die die Geschichten für die Kinder lebendig werden ließen und ihre Begeisterung für das Lesen weckten.

Im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Nittel wurden die Kinder herzlich von Feuerwehrfrau Linda Schmitt empfangen. Mit großer Begeisterung las sie aus dem Bilderbuch „Finn der Feuerwehr-Elch“ von Sharon Rentta vor und bereicherte das Vorleseerlebnis, indem sie passende Gegenstände aus einem eigens umgeparkten Feuerwehrauto präsentierte. Diese interaktive Art des Vorlesens machte die Geschichte nicht nur spannend, sondern auch greifbar. Als Höhepunkt durften die Kinder am Ende der Lesung das Feuerwehrauto erkunden und wurden mit einem Schokoladen-Nikolaus beschenkt.

Im beeindruckenden Weinkeller der Familie Zilliken führte Stephan Zilliken die Kinder in

die magische Welt des Tomte Tummetott von Astrid Lindgren ein. Mithilfe von Fred Beckers stilecht aus Weinkisten selbst gebauten Kamishibai-Theaters erweckte er die Geschichte zum Leben, was bei den Kindern für leuchtende Augen sorgte. Nach der fesselnden Vorstellung genossen die Kinder den selbstgemachten Traubensaft, der ihnen sichtlich schmeckte.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dieses wunderbare Erlebnis möglich gemacht haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei Linda Schmitt, die sich während ihres Urlaubs die Zeit nahm, den Kindern die Welt der Feuerwehr näherzubringen. Ebenso bedanke ich mich bei Herrn Lauer von der Freiwilligen Feuerwehr Nittel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die ein unvergessliches Vorleseerlebnis schufen. Nicht zu vergessen ist die Familie Zilliken, die mich immer wieder aufs Neue in der Leseförderung unterstützt und erneut eine zauberhafte Atmosphäre in ihrem Weinkeller geschaffen hat. Ihr Engagement ist ein unschätzbare Beitrag zur Bildung unserer Kinder!

Zum Schluss möchte ich betonen, dass diese gemeinschaftlichen Anstrengungen das kulturelle Leben unserer Schule bereichern und die Lesekultur in einer Weise stärken, die weit über den Klassenraum hinausgeht. Sie hinterlassen nachhaltige Eindrücke und motivieren die Kinder, selbst zu „Leseratten“ zu werden.

Anja Lippert, Leseförderung GS Nittel

FÖRDERVEREIN DER GRUNDSCHULE NITTEL

GEMEINSAM FÜR UNSERE KINDER: WIR MÖCHTEN DANKE SAGEN!

DANKE

... all unseren Mitgliedern, die den Verein mit ihrer finanziellen Zuwendung unterstützen.

... allen ehemaligen und aktuell aktiven Mitgliedern des Vorstands, deren Engagement den Verein am Leben hält.

... an die Schüler- und Lehrerschaft der Grundschule Nittel und an die Kinder der Gemeinde, die uns kontinuierlich zu neuen Projekten inspirieren.

Dank eurer Unterstützung konnten wir im vergangenen Jahr wieder tolle Aktivitäten umsetzen und Anschaffungen tätigen, die das Schulleben bereichern.

Highlights waren die Anschaffung neuer Spielgeräte für die Schule, wie Kapla-Steine oder Stapelsteine, die auch aktiv im Unterricht Verwendung finden.

Zusätzlich fördern Autorenlesungen die Leselust, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, mit Autoren in Kontakt zu treten und ihre Begeisterung für Bücher zu entfalten. Auch hier unterstützen wir gerne, damit diese Lesungen weiterhin an der Schule stattfinden können.

Bei der Einschulung der neuen Erstklässler konnten wir, wie jedes Jahr, die neuen Schülerinnen und Schüler und ihre Familien mit einer herzlichen Kaffeetafel und selbstgebackenen Leckereien empfangen.

Die Lesenachtwanderung brachte Abenteuer in die dunkle Jahreszeit. Ausgestattet mit Taschenlampen machten sich die Kinder auf eine spannende Entdeckungstour, während an verschiedenen Stationen Geschichten vorgelesen wurden. Wir haben uns sehr gefreut, Teil dieses neuen Events in Nittel zu sein.

Auch beim Kindersommerfest im Juli waren wir mit einem Bastelstand und der

Tombola vertreten. Durch die gute Zusammenarbeit mit anderen Nitteler Vereinen konnten wir so nochmal deutlich machen, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt.

Darüber hinaus übernahm der Förderverein die Kosten für Busfahrten zu außerschulischen Aktivitäten, sodass alle Kinder die Gelegenheit hatten, neue Orte zu entdecken und ihr Wissen über den Klassenraum hinaus zu erweitern. Besonders stolz sind wir darauf, benachteiligte Kinder zu unterstützen, die sonst nicht an Klassenfahrten teilnehmen könnten – ein wichtiger Schritt für Chancengleichheit und Gemeinschaft.

Wir wollen weiterhin tolle Projekte umsetzen und arbeiten aktuell verstärkt an der Verschönerung des Schulhofs, die in diesem Frühjahr anlaufen soll.

Dafür brauchen wir ihre Unterstützung! Sei es durch eine reine Mitgliedschaft mit finanzieller Beteiligung oder durch aktives En-

gagement im Verein, jede Form der Unterstützung ist von unschätzbarem Wert!

Sie finden eine Beitrittserklärung für den Förderverein im Flyer der Grundschule Nittel auf der Homepage der Schule: www.grundschule-nittel.de/eltern/foerderverein. Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes Jahr 2025.

Das Team des Fördervereins der Grundschule Nittel

Kontakt:
Verein zur Förderung der Grundschule Nittel e.V. Vorsitz: Angelina Clemens

Anschrift:
Grundschule St. Marien Nittel, Mühlenweg 4, 54453 Nittel
E-Mail: foerderverein.gsittel@gmail.com

Konto:
Volksbank Trier-Eifel
IBAN: DE97 5856 0103 0001 5177 57 BIC: GENODED1TVB

GRUNDSCHULE NITTEL

DIE NEUEN LESESCOUTS

Es freut mich ganz besonders, dass sich auch in diesem Schuljahr wieder viele neue Lesescouts gefunden haben!

Dies demonstriert eindrucksvoll, dass das Lesen auch in Zeiten vielfältiger Medien eine unvergleichliche Begeisterung hervorrufen kann.

Am 29. Oktober durfte ich erleben, wie sechs Lesescouts mit großem Eifer den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern in der Kita Nittel vorlasen.

Nur einen Tag später setzten fünf weitere Lesescouts ihre schöne Mission fort und bereiteten den Kindern der Kita Wellen Freude, indem sie sich Zeit für die „Kleinen“ nahmen und ihnen einladende Geschichten vortrugen.

Eine neue positive Entwicklung in diesem Jahr ist die Einführung von speziellen Buttons, die jeden Lesescout als Mitglied der Grundschule Nittel kennzeichnen.

Zudem kamen erstmals die praktischen „Bücherketten“ zum Einsatz, die es den Kindern ermöglichen, ihre Hände frei zu haben, während wir gemeinsam zu den Kitas gehen.

Die Bilanz der beiden Vorlesetermine in den Kitas spricht für sich: Begeisterung auf allen Seiten!

Diese Veranstaltungen unterstreichen die immense Bedeutung der Leseförderung, da sie das Leseverständnis

und die Freude am Geschichtenerzählen bei den Kindern entscheidend stärken. Ich bin gespannt auf die nächsten Vorlese-Abenteuer!

Anja Lippert, Leseförderung GS Nittel



Kinder Kleider- und Spielzeugbasar

Sonntag, 09. März 2025

14:00 – 17:00 Uhr

Im Bürgerhaus Nittel

Wiesenstraße 9, 54453 Nittel

Kaffee, Kuchen und Waffelverkauf

Tischgebühr: 10,- Euro plus einen Kuchen (ohne Umsatzprovision)

Kinder bis 14 Jahren dürfen bei schönen Wetter draußen auf der Bürgerhauswiese ihren eigenen Stand auf Decken organisieren.

Anmeldung per E-mail an:
Foerderverein.kita.nittel@gmail.com
oder hier:



www.fvkitanittel.wixsite.com/nittel



IN EIGENER SACHE

In der Ausgabe Nr. 60 vom November 2024 hat der Vorstand des Vereins Darfscheel – Dorfzeitung Nittel e.V. auf die schwierige finanzielle Situation des Vereins aufmerksam gemacht.

Insbesondere fehlende Anzeigen haben dazu beigetragen, dass das finanzielle Polster des Vereins dramatisch zusammenschmolzen war.

Der Schritt, die Bürgerinnen und Bürger in Nittel und Machtum über die prekäre Lage zu informieren, war anscheinend richtig.

Denn der Vorstand und die aktiven Vereinsmitglieder haben eine unglaubliche Welle der Solidarität erfahren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Freunden der Darfscheel, die teilweise hohe Geldbeträge von bis zu 100 (!) Euro gespendet haben!

Insgesamt 745 Euro an Spendengeldern gingen auf unseren Konten ein! Es ist sehr motivierend, auf diese Weise zu erfahren, dass die Darfscheel im Dorf sehr geschätzt und vor allem auch gelesen wird!

Auch haben wir 14 neue Vereinsmitglieder gewonnen. Das ist ebenfalls ein tolles Signal der Unterstützung. Herzlich willkommen im Verein!

Ganz besonders freut uns aber auch, dass die Zahl der Anzeigen wieder zugenommen

hat und dass es einige Firmen gibt, die sich erstmalig dazu entschlossen haben, ihre Kunden über die Darfscheel anzusprechen.

Vielen Dank für das Vertrauen. Wir wünschen den Betrieben, die Anzeigen in der Darfscheel aufgeben, dass sich ihr Engagement auch lohnt!

Wir dürfen berichten, dass unter diesen Umständen (große Spendenbereitschaft, verstärktes Anzeigenaufkommen, neue Vereinsmitglieder) die Zukunft der Darfscheel wieder in einem rosigen Licht gesehen werden kann. Danke!

Der Vorstand: Jürgen Boie, Christl Bingas, Katharina Kukawka

PS: Unsere Kassenwartin Katharina Kukawka hat einen QR-Code eingerichtet, der für eine Scan-/QR-Überweisung in ihrer Banking App genutzt werden kann.

Wenn auch Sie spenden möchten und online-banking betreiben, wird es Ihnen so noch ein bisschen leichter gemacht...



DARFSCHEEL

Für Nittel, Rehlingen, Köllig und Machtum



Beitrittserklärung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:

Darfscheel - Dorfzeitung Nittel e.V.
Im Stolzenwingert 28
54453 Nittel
info@darfscheel.de

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer		
Postleitzahl	Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Beitrittsart (Zutreffendes ankreuzen) <input type="checkbox"/> Einzel (12,-) <input type="checkbox"/> Familie (20,-) <input type="checkbox"/> Ermäßigt (6,-)
E-Mail		
Telefon	Mobil	

Einzugsermächtigung zur Zahlung des Vereinsbeitrags

Hiermit ermächtige ich den Verein „Darfscheel – Dorfzeitung Nittel e.V.“ widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen für den Mitgliedsbeitrag ab nächstmöglichem Zeitpunkt bei Fälligkeit mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen. Der Einzug findet jährlich statt.

Name (des Kontoinhabers)	Name des Kreditinstituts
Straße, Hausnummer	BIC/SWIFT
Postleitzahl	Ort
	IBAN

Mit der Unterschrift erkennt der Antragsteller die Satzung der „Darfscheel – Dorfzeitung Nittel e.V.“ an. Der Antragsteller erklärt sich einverstanden, dass seine persönlichen Daten gespeichert werden.

Ort, Datum
Unterschrift des Mitglieds oder Erziehungsberechtigten
Unterschrift des Kontoinhabers (falls abweichend)

Bei Minderjährigen bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

